
BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG**Neutraubling****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Bilanz zum 31.12.2022****A. Aktiva**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Investmentanlagevermögen		
1. Beteiligungen	34.598.878,03	33.907.898,64
2. Geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen	0,00	0,00
3. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	340.763,59	187.060,01
4. Forderungen		
a) Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	0,00	0,00
b) Andere Forderungen	247.127,98	633,24
Summe Aktiva	35.186.769,60	34.095.591,89
B. Passiva		
1. Rückstellungen	23.800,00	24.752,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	22.859,95	9.702,55
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	17.507,30	12.901,88
b) Andere	132.043,46	169.078,36
4. Eigenkapital		
a) Einlagenkonto	36.215.000,00	36.215.000,00
b) Verlustkonto	-5.336.324,62	-5.863.045,06
c) Auszahlungskonto	-8.873.023,93	-7.287.677,95
d) Kapitalrücklage	1.810.750,00	1.810.750,00



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
e) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	11.174.157,44	9.004.130,11
Summe Passiva	35.186.769,60	34.095.591,89

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022 EUR	2021 EUR
Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	982.417,34	365.009,82
b) Sonstige betriebliche Erträge	11.409,68	21.487,72
Summe der Erträge	993.827,02	386.497,54
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	-324.957,63	-312.146,93
b) Verwahrstellenvergütung	-18.387,03	-22.182,39
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-11.319,64	-11.900,00
d) Sonstige Aufwendungen	-112.442,28	-116.519,62
Summe der Aufwendungen	-467.106,58	-462.748,94
3. Ordentlicher Nettoertrag	526.720,44	-76.251,40
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	526.720,44	-76.251,40
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	2.639.463,68	3.632.816,69
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-469.436,35	-289.121,61
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	2.170.027,33	3.343.695,08
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.696.747,77	3.267.443,68

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG



1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, (Concentio KG) ist ein geschlossener inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Abs. 5 KAGB. Die Gesellschaft ist seit dem 28. März 2014 im Handelsregister A des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRA 8996 eingetragen. Die Umfirmierung in eine Investmentkommanditgesellschaft erfolgte mit Gesellschafterbeschluss vom 24. Oktober 2014 und wurde am 17. Februar 2015 im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Investmentkommanditgesellschaft ist die Concentio Beteiligungs GmbH, Neutraubling. Die Komplementärin hat ein gezeichnetes Kapital von 25.000,00 Euro. Geschäftsführende Kommanditistin der Investmentkommanditgesellschaft ist die Concentio Management GmbH, Neutraubling, die mit einem gezeichneten Kapital von 25.000,00 Euro ausgestattet ist.

2. Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des § 158 Satz 1 in Verbindung mit § 135 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) in Verbindung mit den handelsrechtlichen Vorschriften des Ersten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuches (HGB), d. h. nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und nach den Vorschriften der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) aufgestellt. § 264 Abs. 1 Satz 4, Abs. 3, 4 und § 264b HGB sind nicht anzuwenden. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 274a HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Concentio KG unterliegt als inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Abs. 5 KAGB in Verbindung mit § 2 KAGB den Vorschriften des KAGB, der KARBV und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 (AIFM-VO). Folglich unterliegt die Concentio KG gemäß § 5 Abs. 1 KAGB der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorgaben des § 21 Abs. 4 KARBV, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend des § 22 Abs. 3 KARBV. Da es sich bei der Concentio KG um eine extern verwaltete Investmentkommanditgesellschaft handelt, verfügt diese nur über Investmentanlagevermögen und generiert nur Aufwendungen und Erträge aus dieser Investmenttätigkeit.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in Euro aufgestellt. Für die Bewertung des Investmentanlagevermögens gelten die Vorschriften der §§ 271 in Verbindung mit 168, 169 und 216 KAGB sowie der §§ 26 bis 34 KARBV. Die derigo GmbH & Co. KG (KVG) hat als externer Verwalter eine Bewertungsrichtlinie erstellt und für die Gesellschaft Bewertungsverfahren und Grundsätze, die der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Berechnung des Nettoinventarwertes zugrunde liegen, festgelegt.

Die Gesellschaft investiert gemäß Anlagebedingungen in Anteile an anderen geschlossenen Alternative Investmentfonds (AIF) sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften. Diese Anteile und Beteiligungen werden weder zum Handel an der Börse noch an einem organisierten Markt einbezogen sein, so dass gemäß § 168 Abs. 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt werden. Diese Verkehrswerte werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ermittelt.

Die Gesellschaft verwendet als Datenbasis unter anderem die testierten Vermögensaufstellungen sowie den Jahresabschluss bzw. Jahresbericht. Das eingesetzte Bewertungsverfahren wird bei der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft dokumentiert und in regelmäßigen Abständen auf dessen Angemessenheit überprüft. Unter Beachtung dieser Richtlinie erfolgten die im Folgenden beschriebenen Bewertungen.

Die erworbenen Beteiligungen werden zum Verkehrswert angesetzt. Entsprechend § 261 Abs. 6 KAGB und der Bewertungsrichtlinie der KVG wird der Wert der Beteiligungen vor Erwerb von einem externen Gutachter in Euro ermittelt. Als Verkehrswert ist grundsätzlich der Wert zu Grunde zu legen, der sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergibt (§ 168 Abs. 3 KAGB in Verbindung mit § 28 Abs. 1 KARBV). Bei der Ermittlung des Verkehrswerts der Beteiligungen zum Bilanzstichtag werden geprüfte Vermögensaufstellungen und Jahresabschlüsse zum Erwerbszeitpunkt bzw. Bewertungsstichtag sowie Zwischenberichte der Beteiligungsgesellschaften zugrunde gelegt. Der Verkehrswert der Beteiligungen entspricht dem anteiligen Nettoinventarwert der Beteiligungsgesellschaft. In der Bilanz erfolgte der Ausweis der Gewinne bzw. Verluste aus der Neubewertung innerhalb des Eigenkapitals in den nicht realisierten Gewinnen oder Verlusten aus der Neubewertung.

Die Barmittel in Form der täglich verfügbaren Bankguthaben sind zum Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen gem. § 29 Abs. 2 Satz 1 KARBV angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag gem. § 29 Abs. 3 KARBV passiviert.

Die Kapitalanteile sind zum Nennwert angesetzt. Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gemäß dem Gliederungsschema nach § 21 Abs. 4 KARBV und § 264c HGB sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

Der Zeitpunkt, ab welchem die Anleger als Gesellschafter anzusehen sind, bemisst sich nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Beitritt der Kommanditisten wird nach Annahme der Beitrittserklärung durch die Gesellschaft und Ausführung durch die Gesellschaft zum jeweiligen Monatsletzten wirksam, vorausgesetzt die jeweils gezeichnete Einlage und der Ausgabeaufschlag wurden spätestens an diesem Tag vollständig geleistet.

Zum Bilanzstichtag hatte die Investmentkommanditgesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB:

	TGBP
CD Clean Energy and Infrastructure III	25,6
	TEUR
Foresight	1.199

4. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Angaben zu den Beteiligungen gemäß §§ 158 S. 2, 148 Abs. 2 KAGB

Bis zum Stichtag 31. Dezember 2022 wurden folgende Beteiligungen an AIF nach § 261 Abs. 1 Nr. 5 und 6 KAGB sowie Beteiligungen an Objektgesellschaften nach § 261 Abs. 1 Nr. 3 KAGB gehalten bzw. gezeichnet:

Beteiligungen	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Assetklasse
AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe	86,75 USD	19.08.2015	1,73%	Luftfahrzeuge
		10.10.2016		
WealthCap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München	81,09 EUR	16.10.2015	1,23%	Immobilien
Hamburg Trust Deutschland 19 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg	21,79 EUR	24.11.2015	2,29%	Immobilien
LHI Immobilien-Portfolio Baden-Württemberg I GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Pullach	21,67 EUR	31.12.2015	4,61%	Immobilien
		30.06.2016		
BVT EWF 6 Objekt 1 GmbH & Co. KG, München	4,61 EUR	11.07.2016	10,00%	Immobilien
BVT EWF 6 Objekt 2 GmbH & Co. KG, München	7,14 EUR	14.09.2016	6,00%	Immobilien
KGAL APF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	76,25 EUR	20.02.2017	3,93%	Luftfahrzeuge
		14.11.2017		
WealthCap Immobilien Deutschland 39 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	150,00 EUR	04.05.2017	1,00%	Immobilien
Paribus Renditefonds XXVII GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG, Hamburg	22,00 EUR	06.04.2017	5,18%	Immobilien
		09.08.2017		
Patrizia GrundInvest München Leopoldstraße GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg	31,09 EUR	20.06.2017	4,82%	Immobilien

Beteiligungen	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Assetklasse
		30.11.2017		
d.i.i. 9. GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG, Wiesbaden	89,90 EUR	13.07.2017	1,11%	Immobilien
Patrizia GrundInvest Mainz Rheinufer GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg	62,39 EUR	20.10.2017	3,20%	Immobilien
Wealthcap Immobilien Deutschland 40 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	71,00 EUR	17.04.2018	0,70%	Immobilien
d.i.i. 14. GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Wiesbaden	24,31 EUR	06.07.2018	2,06%	Immobilien
Mittelbar gehalten über: BVT Concentio VSF I GmbH				
Bouwfonds Private Dutch Parking Fund II GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Berlin 1)	55,09 EUR	12.10.2015	1,82%	Immobilien
Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure III LP, London 1)	61,70 GBP	02.05.2016	0,80%	Energie und Infrastruktur
Real Select Secondary GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling 1)	8,10 EUR	01.10.2016	21,60%	Immobilien
		01.07.2017		
		26.06.2018		
Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling 1)	9,10 EUR	01.05.2017	21,98%	Immobilien
		01.10.2017		
Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure VI, B SCSp, Luxembourg 1)	68,03 USD	08.09.2017	5,14%	Energie und Infrastruktur
BVT Residential USA 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München 1)	110,80 USD	29.12.2017	2,71%	Immobilien
Foresight Energy Infrastructure SCSp; Luxemburg 1)	851,40 EUR	27.01.2020	0,23%	Energie und Infrastruktur
BVT Zweitmarkt Handel II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling 1)	10,80 EUR	31.07.2022	4,63%	Immobilien

1): Die als indirekt bezeichneten Zielfonds werden mittelbar über die BVT Concentio VSF I GmbH gehalten.

Nachrichtliche Angaben zu im Geschäftsjahr gezeichneten unmittelbaren und mittelbaren über Beteiligungen im Sinne des § 261 Abs. 1 Nr. 5 KAGB gehaltenen Vermögenswerten nach § 25 Abs. 5 KARBV:

Mittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF über BVT Concentio VSF I GmbH:

Primevest Private Dutch Parking Fund II GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Berlin



Grundstücksgröße	Parkhaus Amersfoort: 11.663 m ² , 365 Stellplätze; Parkhaus Amsterdam: 10.530 m ² , 405 Stellplätze; Parkhaus Breda: 5.777 m ² , 300 Stellplätze; Parkhaus Eindhoven: 4.550 m ² , 350 Stellplätze; Parkhaus Nieuwegein: 6.200 m ² , 1450 Stellplätze; Parkhaus Zaandam: 9.660 m ² , 900 Stellplätze
Art und Lage	Sechs vermietete Parkhausimmobilien an regional verteilten Standorten in den Niederlanden, die sich überwiegend in Innenstadt sowie in einem Krankenhausstandort befinden
Bau- und Erwerbsjahr	Parkhaus Amersfoort: 1983 (Sanierung 2010) / 2014; Parkhaus Amsterdam: 1998 / 2013; Parkhaus Breda: 2004 / 2013; Parkhaus Eindhoven: 2004 / 2013; Parkhaus Nieuwegein: 2009 / 2013; Parkhaus Zaandam: 2010 / 2013
Gebäudenutzfläche	Parkhaus Amersfoort: 9.490 m ² ; Parkhaus Amsterdam: 10.530 m ² ; Parkhaus Breda: 9.180 m ² ; Parkhaus Eindhoven: 9.100 m ² ; Parkhaus Nieuwegein: 37.700 m ² ; Parkhaus Zaandam: 23.400 m ²
Leerstandsquote/Nutzungsentgeltausfallquote (Stand 31.12.2021)	0 %
Fremdfinanzierungsquote (Stand 31.12.2021)	0 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (in Jahren) (Stand 31.12.2021)	Mittel- und langfristig von ca. 7 Jahren bis zu ca. 37 Jahren vermietet
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB) (Stand 31.12.2021)	Parkhaus Amersfoort: Verkehrswert 11,8 Mio. EUR; Parkhaus Amsterdam: Verkehrswert 24,78 Mio. EUR; Parkhaus Breda: Verkehrswert 9,5 Mio. EUR; Parkhaus Eindhoven: Verkehrswert 11,35 Mio. EUR; Parkhaus Nieuwegein: Verkehrswert 17,6 Mio. EUR; Parkhaus Zaandam: Verkehrswert 43,1 Mio. EUR;
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2021)	1,855 Mio. EUR
wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten (Stand 31.12.2021)	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen (Stand 31.12.2021)	Keine

Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure III LP, London

Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure III Fonds (CEI Fonds) investiert in Onshore-Windkraftanlagen im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland (im folgenden UK) und ggf. Irland. Der CEI Fonds hat bereits drei Investitionen in Onshore-Windkraftanlagen in UK getätigt. Darüber hinaus bestehen für weitere Projekte exklusive Erwerbsrechte. Die erforderlichen Baugenehmigungen für den Bau und Betrieb der Anlagen sind bereits gesichert. Die Marktbedingungen in UK und Irland gelten als sehr aussichtsreich, es handelt sich um zwei der windertragreichsten Regionen Europas. Die Onshore-Windkraft ist gemeinhin anerkannt als die gereifteste und kosteneffektivste Quelle von erneuerbarer Energie. Capital Dynamics ist ein weltweit agierender Assetmanager mit Investitionen in Private Equity und Clean Energy Infrastructure. Das Fondsvolumen umfasste 61,7 Mio. GBP. Das gesamte Portfolio wurde in 2022 veräußert. Die Gesellschaft wird bis 2024 liquidiert.

Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure VI, B SCSp, Luxembourg

Die Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure VI ist eine Kommanditgesellschaft nach luxemburgischem Recht (SCSp). Investitionsziel ist der Aufbau eines Portfolios aus Anlagen zur Energieerzeugung aus Erneuerbarer Energie mit Standorten primär in Nordamerika und Europa. Bei den Anlagen soll es sich um in Betrieb befindliche (operational) oder baufertige Anlagen handeln. Die Energieerzeugung soll primär durch die etablierten Technologien Solar/Photovoltaik und Onshore-Windkraft erfolgen. Capital Dynamics ist ein weltweit agierender Assetmanager mit Investitionen in Private Equity und Clean Energy Infrastructure. Das Fondsvolumen umfasst 62,52 Mio. USD. Davon sind bereits ca. 92 % investiert. Das Portfolio umfasst folgende Beteiligungen: 2x Windpark, 5x Solar Farm sowie 1x Battery Storage.

Vertragslaufzeit: 15 Jahre ab final closing, mit Verlängerungsoption um dreimal ein Jahr.

Real Select Secondary GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

Die Real Select Secondary GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (RSS) baut ein ausgewogenes, breit diversifiziertes Portfolio aus geschlossenen Immobilienbeteiligungen mit Schwerpunkt auf den Nutzungsarten Einzelhandel, Logistik, Wohnen und Service-Immobilien auf, die er am Zweitmarkt erwerben wird. Solche Zweitmarkt-Investitionen ermöglichen Preis- und Informationsvorteile, dadurch können sich gegenüber einer Erstmarktinvestition Wirtschaftlichkeitsvorteile und Risikopuffer bei Marktschwankungen ergeben. RSS wird



sich bei der Auswahl der Zweitmarkt-Investitionen vorwiegend auf Standorte in Deutschland und ausgewählte Länder der übrigen EU konzentrieren. Das Zweitmarkt-Portfolio bietet einen hohen Diversifizierungsgrad und gleichzeitig die Basis für ein Investment mit überdurchschnittlicher Wirtschaftlichkeitsperspektive. Das Fondsvolumen umfasst 9,8 Mio. EUR. Das Portfolio zum 31.12.2022 umfasst 22 Beteiligungen an inländischen Immobilienfonds.

Vertragslaufzeit: 31.12.2031, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2035.

Die RSS KG hält zum Bilanzstichtag Beteiligungen nach § 261 Abs. 1 Nr. 3 KAGB an folgenden Gesellschaften:

Fondsgesellschaft/ Beteiligungsangebot	Nominalkapital	Jahr des Erwerbs	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Wert der Beteiligung
DG Anlage Einkaufs-Center-Fonds	EUR 46 Mio.	2016-2018	0,47%	861.015,32
DWS DB Einkaufs-Center Immobilienfonds	EUR 34 Mio.	2016-2018	0,30%	844.928,00
Colonia Nordstern Immobilien Beteiligungs-GmbH & Co. KG "Merkens fünfzehn"	EUR 66 Mio.	2016-2018	1,12%	588.000,00
Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft Dr. Rühl & Co. - Anlagefonds 6 / Olympia-Einkaufszentrum - KG	EUR 22 Mio.	2017	0,05%	104.000,00
WealthCap Immobilienfonds Deutschland 30 GmbH & Co. KG	EUR 129 Mio.	2017/2018	0,89%	1.313.300,00
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 16 GmbH & Co. KG	EUR 90 Mio.	2017/2018	0,18%	5.280,00
DI Hotel Chemnitz Nr. 30 KG (Fundus Fonds 30)	EUR 33 Mio.	2017/2018	0,89%	101.500,00
Curent-Fonds Dr. Wilhelm Bezold KG (DG Immobilien-Anlage Nr. 12)	EUR 12 Mio.	2017	0,06%	9.203,26
RAPIDA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Maritim Köln KG (CFB-Fonds 111 Hotel Maritim Köln)	EUR 46 Mio.	2017	0,11%	1,00
HGA Mitteleuropa III GmbH & Co. KG	EUR 67 Mio.	2017/2018	0,70%	837.000,00
HGA City-Fonds Hannover GmbH & Co. KG	EUR 93 Mio.	2017/2018	1,13%	966.920,00
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 15 GmbH & Co. KG	EUR 75 Mio.	2018	0,63%	362.199,19
Immobilienfonds Lodz ShopInvest KG (DWS Lodz ShopInvest)	EUR 49 Mio.	2018	0,43%	121.800,00
TAL Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Werra-Center Eschwege KG (ILG Fonds Nr. 30)	EUR 9 Mio.	2018	0,18%	26.250,00
DI Rathaus-Center Pankow Nr. 35 KG (Fundus Fonds 35)	EUR 65 Mio.	2018	0,93%	453.750,00
DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Nr. 69 Alten- und Pflegeheim Chemnitz KG	EUR 15 Mio.	2018	1,74%	244.602,03
DS-Rendite-Fonds GmbH & Co. Nr. 40 Alten- und Pflegeheim Aschersleben KG	EUR 16 Mio.	2018	0,23%	37.579,95
Gebau Medico Fonds 48	EUR 31 Mio.	2019	0,04%	5.625,00
DB 10 City Center	EUR 130 Mio.	2019	0,89%	1.275.560,00
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 12 GmbH & Co. KG	EUR 359 Mio.	2019	0,54%	488.142,60
DB Immobilienfonds 7	EUR 181 Mio.	2019	0,45%	391.872,00
BBV Immobilien-Fonds Nr. 9 GmbH & Co. KG	EUR 68 Mio.	2019	0,41%	176.400,00
			Summe:	9.214.928,35

Aufgrund der Verhältnismäßigkeit werden die nachrichtlichen Katalogangaben gem. § 25 KARBV bei Beteiligungen mit einem Anteil am Nominalkapital der Beteiligungsgesellschaft von weniger als 5 % auf die wesentlichen Angaben des Zeitpunktes des Erwerbs und der Beteiligungshöhe der Beteiligung beschränkt.

DG Anlage Einkaufs-Center-Fonds



Beteiligung in Höhe von 20% an den folgenden Gesellschaften:

KG Grundstücksgesellschaft Alster m.b.H. & Co.

KG Grundstücksgesellschaft Klosterstern m.b.H. & Co.

KG Grundstücksgesellschaft Mundsburg m.b.H. & Co.

KG Grundstücksgesellschaft Farmsen m.b.H. & Co.

OGRU Gesellschaft für Grundvermögen m.b.H. (Mittelbare Beteiligung)

DWS DB Einkaufs-Center-Immobilienfonds

Beteiligung in Höhe von 30% an den folgenden Gesellschaften:

Kommanditgesellschaft Grundstücksgesellschaft Alster m.b.H. & Co.

Kommanditgesellschaft Grundstücksgesellschaft Klosterstern m.b.H. & Co.

Kommanditgesellschaft Grundstücksgesellschaft Mundsburg m.b.H. & Co.

Kommanditgesellschaft Grundstücksgesellschaft Farmsen m.b.H. & Co.

OGRU Gesellschaft für Grundvermögen m.b.H. (Mittelbare Beteiligung)

Gebau Medico Fonds 48

Medico Fonds Nr. 48 Objekt Hotel Köln Magnusstraße KG

DB 10 City Center

Ring-Center Berlin Wieland KG (Beteiligung 66,7%)

City-Galerie Siegen Wieland KG (Beteiligung 50%)

Schlosspark-Center Schwerin Wieland KG (Beteiligung 50%)

DB Immobilienfonds 7

DB Immobilienfonds 7 Wieland KG (Beteiligung 61,5%)

DB Hansehaus Wieland KG (Beteiligung 13,5%)

DB Wilhelmalerie Wieland KG (Beteiligung 25%)

Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

Die Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (RSSO) baut ein ausgewogenes, breit diversifiziertes Portfolio aus geschlossenen Immobilienbeteiligungen mit Schwerpunkt auf den Nutzungsarten Büro auf, die er am Zweitmarkt erwerben wird. Solche Zweitmarkt-Investitionen ermöglichen Preis- und Informationsvorteile, dadurch können sich gegenüber einer Erstmarktinvestition Wirtschaftlichkeitsvorteile und Risikopuffer bei Marktschwankungen ergeben. RSSO wird sich bei der Auswahl der Zweitmarkt-Investitionen vorwiegend auf Standorte in Deutschland und ausgewählte Länder der übrigen EU konzentrieren. Das Zweitmarkt-Portfolio bietet einen hohen Diversifizierungsgrad und gleichzeitig die Basis für ein Investment mit überdurchschnittlicher Wirtschaftlichkeitsperspektive.

Das Fondsvolumen umfasst 10,8 Mio. EUR. Das Portfolio zum 31.12.2022 umfasst 29 Beteiligungen an inländischen Immobilienfonds.

Vertragslaufzeit: 31.12.2031, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2035.

Aufgrund der Verhältnismäßigkeit werden die nachrichtlichen Katalogangaben gem. § 25 KARBV bei Beteiligungen mit einem Anteil am Nominalkapital der Beteiligungsgesellschaft von weniger als 5 % auf die wesentlichen Angaben des Zeitpunktes des Erwerbs und der Beteiligungshöhe der Beteiligung beschränkt.

Die RSSO KG hält zum Bilanzstichtag Beteiligungen nach § 261 Abs. 1 Nr. 3 KAGB an folgenden Gesellschaften:

Fondsgesellschaft/ Beteiligungsangebot	Nominalkapital	Jahr des Ersterwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Wert der Beteiligung in EUR
ACONITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Niederrad KG (CFB 134)	EUR 72 Mio.	2017	0,57%	40.647,70
MOLOTA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankfurt City KG (CFB 137)	EUR 230 Mio.	2017	0,74%	1,00
MOLPURA Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Joseph-Bech-Building KGv (CFB 150)	EUR 76 Mio.	2017	0,50%	1,00
ACARINA Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Eschborn Plaza KG i. L. (CFB 159)	EUR 80 Mio.	2017	0,06%	1,00
quatron Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Düsseldorf KG (CFB 145)	EUR 31 Mio.	2017	0,41%	1,00
DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 6 mbH & Co. Beteiligungsgesellschaft Bonn KG (DFH 76)	EUR 53 Mio.	2017	2,87%	2.511.250,00
DCSF Immobilien Verwaltungsgesellschaft Nr. 8 mbH & Co. Objekte Stuttgart & Hamburg KG (DFH 78)	EUR 51 Mio.	2017	1,44%	1.117.800,00
DFH Königsallee GmbH & Co. Nr. 89 KG	EUR 87 Mio.	2018	0,45%	1,00
HANNOVER LEASING Wachstumswerte Europa III GmbH & Co. KG (HL 193)	EUR 220 Mio.	2018	0,45%	1,00
Hesse Newman Real Estate Nr. 3 GmbH & Co. KG	EUR 44 Mio.	2018	0,68%	240.000,00
HIH GLOBAL IMMOBILIEN GMBH & CO ERSTE NEUSEELAND KG	EUR 99 Mio.	2017	0,66%	226.841,72
Cimag-Colonia Immobilien Beteiligungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft "Merkens dreizehn"	EUR 55 Mio.	2017	0,60%	194.700,00
AXA Colonia Immobilien Beteiligungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft "Merkens neunzehn"	EUR 53 Mio.	2018	1,80%	1.432.500,00
AXA GmbH & Co. Immobilienbeteiligungs-Kommanditgesellschaft "Merkens dreiundzwanzig"	EUR 73 Mio.	2017	2,11%	1.968.500,00
PFM EuroSelect Sechzehn GmbH & Co. KG (The Square Luxemburg)	EUR 239 Mio.	2018	1,06%	2.785.750,00
SachsenFonds Deutschland I GmbH & Co. KG	EUR 27 Mio.	2018	4,08%	1.146.600,00
SachsenFonds Deutschland II GmbH & Co. KG	EUR 39 Mio.	2018	1,56%	690.000,00
SIGNA 11 Brüssel Objekt Sirius Immobilienfonds GmbH & Co. KG	EUR 33 Mio.	2018	1,08%	321.300,00
H.F.S. Immobilienfonds Deutschland 10 GmbH & Co. KG (WealthCap 10)	EUR 328 Mio.	2018	0,14%	6.990,00
HERSCHEL Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG (HL 202)	EUR 32 Mio.	2019	0,93%	1,00
PHIDAS Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs KG (HL 188)	EUR 77 Mio.	2019	0,50%	328.950,00
Colonia Nordstern Immobilienbeteiligungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft "Merkens vierzehn" i. L.	EUR 16 Mio.	2019	1,18%	24.700,00
SIGNA 05 / HGA Luxemburg Objekt Ikaros Immobilienfonds GmbH & Co. KG	EUR 82 Mio.	2019	0,37%	274.500,00

Fondsgesellschaft/ Beteiligungsangebot	Nominalkapital	Jahr des Ersterwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Wert der Beteiligung in EUR
PALLADIN Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs KG (HL 167)	EUR 15 Mio.	2019	2,48%	600.000,00
DFH 98 Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	EUR 70 Mio.	2019	0,26%	226.800,00
Bayernfonds Immobilienverwaltung Objekt Düsseldorf Bonnhof GmbH & Co. KG (Real I.S. BF Deutschland)	EUR 43 Mio.	2020	0,71%	357.500,00
Colonia Nordstern Immobilienbeteiligungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft "Merkens sechzehn"	EUR 53 Mio.	2021	0,19%	43.000,00
IC Immobilien 17	EUR 67 Mio.	2021	3,25%	1.412.443,92
DFH 73 Stuttgart	EUR 79 Mio.	2022	0,06%	21.000,00
			Summe:	15.971.780,34

BVT Residential USA 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München

BVT Residential USA 10 beteiligt sich mit mind. 90 % an US-Immobilien-Gesellschaften (Objektgesellschaften), welche die Entwicklung, Vermietung und Veräußerung von Class-A Apartment in Boston, Massachusetts, zum Geschäftszweck haben. Demgemäß hat sich BVT Residential USA 10 in 2017 mit jeweils 91,7 % an den Objektgesellschaften für "Vox on 2 Phase 2" und "Forest Hills" beteiligt. Es handelt sich hierbei um die Entwicklung von zwei Class-A Apartmentanlagen in Boston, Massachusetts. "Vox 2" umfasst 320 Apartments und 240 Parkplätze, "Forest Hills" 250 Apartments und 116 Parkplätze. Beide Wohnanlagen bieten darüber hinaus attraktive Gemeinschaftseinrichtungen wie zum Beispiel Clubhaus mit Vermietungsbüro, Swimming Pool, Fitness-Center und Grünanlagen. Im Dezember 2019 fand darüber hinaus das so genannte Signing für die dritte und letzte Investition der BVT Residential USA 10, "Innerbelt/Somerville" mit geplanten 205 Apartments, statt. Signing bedeutet, die Beteiligung an der betreffenden Objektgesellschaft wurde erworben. Das Grundstücks-Closing fand nachgelagert, in 2020, statt. Es handelt sich hier ebenfalls um eine Mehrheitsbeteiligung, jedoch von unter 90 %, was durch einen entsprechenden Gesellschafterbeschluss in 2019 ermöglicht wurde. Das Projekt befindet sich in der Bauphase und soll 2023 fertiggestellt werden.

Das Projekte "Forest Hills" befinden sich in der Vermietungsphase und soll 2024 verkauft werden. Das Projekt "Vox on 2 Phase 2" wurde in 2021 verkauft. Vertragslaufzeit: bis 31.12.2027

Foresight Energy Infrastructure Partners SCSp

Foresight Energy Infrastructure Partners SCSp ist ein institutioneller Erneuerbarer Energien Fonds bzw. ein EU-Spezial AIF in der Rechtsform einer luxemburgischen SCSp. Investitionsziel ist die Erstellung eines Portfolios aus erneuerbaren energieerzeugenden Anlagen sowie Infrastruktur und Anlagen zur Speicherung und zum Transport von Energie mit Standorten in Europa und ergänzend in Nordamerika und Australien. Bei den energieerzeugenden Anlagen handelt es sich im Wesentlichen um baufertige, zum Zeitpunkt der Investition des Zielfonds aber noch nicht fertig erstellte Anlagen (sog. Greenfield). Die Energieerzeugung soll primär durch die etablierten Technologien Solar / Photovoltaik und Onshore-Wind erfolgen.

Asset Name	Standort (Land)	Art des Asset	Status	Leistung	Erwerbszeitpunkt	Verkehrswert 30.09.2022 in Euro
Foresight Energy Infrastructure Fund						
ETA Manfredonia	Italien	Energie aus Abfall	operativ	16,8 MW	Mai 21	28.300.000,00
85 Degrees	Niederlande	Geothermie	in Konstruktion / operativ	k. A.	Okt 21	23.800.000,00
Carna	Großbritannien	Pumpspeicherkraftwerk, Wind Onshore	in Konstruktion	243,6 MW	Feb 22	8.200.000,00
MaresConnect	Irland	Energieversorgung	in Konstruktion	750 MW	Feb 22	7.500.000,00
Torozos	Spanien	Wind Onshore	operativ	94 MW	Aug 20	74.236.816,00
Puskakorpi	Finnland	Wind Onshore	in Konstruktion	88 MW	Mai 21	42.700.000,00

Asset Name	Standort (Land)	Art des Asset	Status	Leistung	Erwerbszeitpunkt	Verkehrswert 30.09.2022 in Euro
Skaftäsen	Schweden	Wind Onshore	in Konstruktion	231 MW	Apr 20	38.100.000,00
Quartz	Großbritannien	Batteriespeicher	in Konstruktion	106,5 MW	Apr 22	5.700.000,00
Kölvallen	Schweden	Wind Onshore	in Konstruktion	277 MW	Jul 22	120.100.000,00
Avalon	Spanien	Solar, Green Hydrogen	in Konstruktion	1.000 MW	Aug 22	10.800.000,00

Unmittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF:

AVOLO Aviation GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Karlsruhe

Flugzeugtyp	Boeing 777-300ER
Bau- und Erwerbsjahr	2012/2014
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände) (Stand 31.12.2022)	26,51 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Grundmietzeit bis 30.11.2024
Andienungsrechte	Es bestehen weder Andienungsrechte zugunsten der Investmentgesellschaft noch Vorkaufs- oder Ankaufsrechte Dritter, die bei planmäßigem Verlauf der Investmentgesellschaft zu einem vorzeitigen oder auf einen bestimmten Termin geplante Verkauf des Anlageobjektes führen.
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.12.2022)	Kaufpreis: 124 Mio. USD Verkehrswert: 54,773 Mio. USD
Wesentliche im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	Keine/nicht bekannt

WealthCap Immobilien Deutschland 38 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München

Mittelbare Investition über WealthCap Objekt Riem GmbH & Co. KG, WealthCap Objekt Hufeland GmbH & Co. KG und WealthCap Objekt Hackerbrücke GmbH & Co. KG in folgende Anlageobjekte:

Grundstücksgröße	Objekt Riem: 15.629 m ² Objekt Hufelandstraße: 9.950 m ² Objekt Hackerbrücke: 18.681 m ²
Art und Lage	Objekt Riem: Bürogebäude, Hollerithstraße Objekt Hufelandstraße: Bürogebäude Objekt Hackerbrücke: Logistikimmobilie mit gewerblicher Nutzung
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Riem: 2009 Objekt Hufelandstraße: 2001 Objekt Hackerbrücke: 2009
Gebäudenutzfläche	Objekt Riem: 20.549 m ² Objekt Hufelandstraße: 8.224 m ² Objekt Hackerbrücke: 24.604 m ²
Leerstandsquote/Nutzungsentgeltausfallquote (Stand 31.12.2021)	Objekt Riem: 8,0 %; Objekt Hufelandstraße: 0 %; Objekt Hackerbrücke: 8,5 %
Fremdfinanzierungsquote (Stand 31.12.2021)	Objekt Riem: 32 % Objekt Hufelandstraße: 27 % Objekt Hackerbrücke: 21 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	Objekt Riem: 0,5 bis 5 Jahre; Objekt Hufelandstraße: 1,75 Jahre Objekt Hackerbrücke: 1 bis 12,75 Jahre



Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB) (Stand 31.12.2021)	Objekt Riem: Verkehrswert 65,80 Mio. EUR Objekt Hufelandstraße: Verkehrswert 29,00 Mio. EUR Objekt Hackerbrücke: Verkehrswert 113,30 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2021)	Objekt Riem: 2.548.011,22 EUR Objekt Hufelandstraße: 800.043,65 EUR Objekt Hackerbrücke: 2.204.616,05 EUR
wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten (Stand 31.12.2021)	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen (Stand 31.12.2021)	Keine

Hamburg Trust Deutschland 19 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg

Grundstücksgröße	3.953 m ²
Art und Lage	7-geschossiges Bürogebäude in zentraler Innenstadtlage in Hamburg
Bau- und Erwerbsjahr	2015/2016
Gebäudenutzfläche	Mietfläche: 9.552 m ² zzgl. 122 Kfz-Stellplätze
Leerstandquote/Nutzungsentgefallquote (Stand 31.12.2022)	0 %
Fremdfinanzierungsquote (Stand 31.12.2021)	28,6 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	6,83 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB) (Stand 31.12.2022)	Verkehrswert 48,8 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2021)	1,65 Mio. EUR
wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten (Stand 31.12.2021)	Rohertrag: 1.941.522,00 € Gesamt- und Restnutzungsdauer: 60 und 54 Jahre
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen (Stand 31.12.2021)	Keine

LHI Immobilien-Portfolio Baden-Württemberg I GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Pullach

Gesellschaftskapital	21.665 Mio. TEUR
Grundstücksgröße	Objekt Karlsruhe: 2.545 m ² Objekt Friedrichshafen: 1.994 m ² Objekte Freiburg: 3.397 m ²
Art und Lage	Objekt Karlsruhe: sechsgeschossiges Bürogebäude in Stadtteil Südweststadt (Büroteilmarkt Cityrand) Objekt Friedrichshafen: Einzelhandelsgebäude im Zentrum Objekte Freiburg: zwei Büro- und Geschäftshäuser nördlich des Zentrums
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Karlsruhe: 1994/2014 Objekt Friedrichshafen: 1985 (Renovierung 1997) /2015 Objekte Freiburg:2017
Gebäudenutzfläche	Objekt Karlsruhe: rd. 5.150 m ² sowie eine Tiefgarage mit 96 Duplexparkplätzen Objekt Friedrichshafen: 6.204 m ² Objekte Freiburg: 3.990 m ² und eine Tiefgarage mit 70 Parkplätzen
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote (Stand 31.12.2019)	Objekt Karlsruhe: 0 % Objekt Friedrichshafen: 0 % Objekte Freiburg: 0 %
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	37,15 % (Stand 31.12.2019)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Objekt Karlsruhe: Hauptmieter Stadt Karlsruhe bis 31.08.2029; Objekt Friedrichshafen: C&A bis 30.04.2025 mit Verlängerungsoption 4 x 5 Jahre Objekte Freiburg: Hauptmieter bis März.2028 bzw. bis März 2033



Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.12.2021)

Objekt Karlsruhe: Verkehrswert 12,60 Mio. EUR Objekt Friedrichshafen: Verkehrswert 9,30 Mio. EUR Objekte Freiburg: Verkehrswert 14,40 Mio. EUR

Anschaffungsnebenkosten	1,55 Mio. EUR (Stand 31.12.2019)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

BVT EWF 6 Objekt 1 GmbH & Co. KG, München

Gesellschaftskapital	4,61 Mio. EUR
Grundstücksgröße	6.188 m ²
Art und Lage	Büro- und Laborgebäude in Langenfeld
Bau- und Erwerbsjahr	2001/2016
Gebäudenutzfläche	Büro- und Laborfläche ca. 4.545 m ² mit 110 Außenstellplätze
Leerstandsquote/Nutzungsausfallquote	0 %
Fremdfinanzierungsquote	43,27 % (zum 31.12.2021)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	bis 31.12.2026 vermietet
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 9,05 Mio. EUR (zum 31.12.2021)
Anschaffungsnebenkosten	647 TEUR (zum 31.12.2021)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

BVT EWF 6 Objekt 2 GmbH & Co. KG, München

Gesellschaftskapital	7,14 Mio. EUR
Grundstücksgröße	20.748 m ²
Art und Lage	Fachmarkzentrum in Blankenheim
Bau- und Erwerbsjahr	2004 (Modernisierung 2016) /2016
Gebäudenutzfläche	ca. 5.877 m ² mit 175 Außenstellplätze
Leerstandsquote/Nutzungsausfallquote	0 %
Fremdfinanzierungsquote	44,53 % (zum 31.12.2021)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Mietvertrag REWE bis 21.11.2031 mit Verlängerungsoption 3 x 5 Jahre Mietvertrag ALDI bis 31.01.2032 mit Verlängerungsoption 3 x 5 Jahre Mietvertrag KIK bis 15.11.2026 Verlängerungsoption 2 x 5 Jahre Mietvertrag Rossmann bis 10.11.2026 mit Verlängerungsoption 3 x 3 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 12,60 Mio. EUR (Stand 31.12.2021)



Anschaffungsnebenkosten	1.001 TEUR (Stand 31.12.2021)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

Paribus Renditefonds XXVII GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Hamburg

Gesellschaftskapital	21,80 Mio. EUR
Grundstücksgröße	4.045 m ²
Art und Lage	Bürogebäude in Berlin-Charlottenburg
Bau- und Erwerbsjahr	Baujahr 1995; Erwerbsjahr 2016
Gebäudenutzfläche	9.896 m ² und 191 Parkplätzen
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote	0 % (Stand 31.12.2021)
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	34,82 % (Stand 31.12.2021)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	Vollvermietung ab 04/2021; Festlaufzeit bis zum 31.03.2033 (Sonderkündigungsrecht 31.03.2028)
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Verkehrswert 56,00 Mio. EUR (Stand 31.12.2021)
Anschaffungsnebenkosten	2,24 Mio. EUR (Stand 31.12.2021)
Ergebnis der Wertgutachten	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme	Keine/nicht bekannt

KGAL APF 3 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Grünwald

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

KGAL APF 3 hat ein diversifiziertes Portfolio mit unterschiedlichen Flugzeugtypen, Baujahren, Leasingnehmern und Laufzeiten der Leasingverträge aufgebaut. Dadurch soll ein ausgewogenes Rendite- / Risikoprofil angestrebt werden. Der Investitionszeitraum war zum 31.05.2021 beendet. Der Investitionsschwerpunkt des KGAL APF 3 lag auf marktgängigen Verkehrsflugzeugen des Herstellers Airbus. Es befinden sich 7 Flugzeuge mittelbar im Eigentum der Fondsgesellschaft, die von 3 Mietern betrieben werden. Im Fokus stehen dabei Passagierflugzeuge, welche an verschiedene etablierte Fluggesellschaften vermietet / verleast werden. Im Durchschnitt wird ein Vermietungszeitraum über rund zehn Jahre mit anschließender Vermarktung und die Übernahme der Betriebskosten durch den Leasingnehmer angestrebt. Die technische Betreuung, eventuelle Anschlussvermietungen und den Verkauf der Flugzeuge übernimmt der GOAL, ein seit 1998 operativ tätiges Gemeinschaftsunternehmen der Deutsche Lufthansa AG und der KGAL. Die KGAL Gruppe wurde 1968 gegründet und konzipiert seitdem Finanzierungslösungen für Sachwerte in von KGAL definierten drei Kern-Asset-Bereichen: Immobilien, Flugzeuge und Infrastruktur (Energie). Seit 1979 hat KGAL Transaktionen für über 700 Flugzeuge umgesetzt.

Laufzeitprognose	Alle auf COVID-19 zurückzuführenden Stundungen wurden von den Leasingnehmern aufgeholt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt entsprechen alle Leasingzahlungen den ursprünglichen Verträgen. Es gibt keine erneuten Anfragen.
Flugzeugtyp	30.09.2032 mit Verlängerungsoption um 2 Jahre
	Frontier: APF 3 Projekt Nr. 1 GmbH: Airbus A320-251N



	Frontier: APF 3 Projekt Nr. 4 GmbH: Airbus A320-251N
	Indigo: APF 3 Project No. 3 Limited: Airbus A320-271N, Airbus A321-271NX, Airbus A321-271NX
	easyJet: APF 3 Projekt Nr. 6A GmbH: Airbus A320-214
	easyJet: APF 3 Projekt Nr. 6B GmbH: Airbus A320-214
Bau- und Erwerbsjahr	Frontier: Airbus A320-251N: Baujahr 2018, Auslieferung: 18.10.2018
	IndiGo: Airbus A320-271N: Baujahr 2018, Auslieferung: 07.12.2018
	Frontier: Airbus A320-251N: Baujahr 2018, Auslieferung: 11.12.2018
	IndiGo: Airbus A321-271NX: Baujahr 2019, Auslieferung: 29.04.2019
	IndiGo: Airbus A321-271NX: Baujahr 2019, Auslieferung: 09.05.2019
	easyJet: Airbus A320-214: Baujahr 2021, Auslieferung: 26.02.2021
	easyJet: Airbus A320-214: Baujahr 2021, Auslieferung: 26.02.2021
Fremdfinanzierungsquote (Stand 31.12.2022)	Frontier: APF 3 Project Nr. 1 GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 49,0 %
	Frontier: APF 3 Project Nr. 4 GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 49,5 %
	IndiGo: APF 3 No. Project 3 Limited: Fremdfinanzierungsquote: 50,7 %
	easyJet: APF 3 Project Nr. 6A GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 0,0 %
	easyJet: APF 3 Project Nr. 6B GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 0,0 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2022)	Frontier: Airbus A320-251N: Vertragslaufzeit bis 18.10.2026
	IndiGo: Airbus A320-271N: Vertragslaufzeit bis 07.12.2024
	Frontier: Airbus A320-251N: Vertragslaufzeit bis 11.12.2026
	IndiGo: Airbus A321-271NX: Vertragslaufzeit bis 29.04.2024
	IndiGo: Airbus A321-271NX: Vertragslaufzeit bis 09.05.2024
	easyJet: Airbus A320-214: Vertragslaufzeit bis 26.07.2029
	easyJet: Airbus A320-214: Vertragslaufzeit bis 13.12.2029
Andienungsrechte (Stand 31.12.2021)	Es bestehen weder Andienungsrechte zugunsten der Investmentgesellschaft noch Vorkaufs- oder Ankaufsrechte Dritter, die bei planmäßigem Verlauf der Investmentgesellschaft zu einem vorzeitigen oder auf einen bestimmten Termin geplanten Verkauf des Anlageobjektes führen.
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.12.2022)	Frontier: APF 3 Project Nr. 1 GmbH: Verkehrswert USD Mio. 37,84
	Frontier: APF 3 Project Nr. 4 GmbH: Verkehrswert USD Mio. 37,84
	IndiGo: APF 3 No. Project 3 Limited: Verkehrswert USD Mio. 130,46
	easyJet: APF 3 Project Nr. 6A GmbH: Verkehrswert USD Mio. 26,67
	easyJet: APF 3 Project Nr. 6B GmbH: Verkehrswert USD Mio. 26,67
Wesentliche im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	APF 3 Projekt Nr. 1 GmbH: A320-251N: Der C2-Check wurde im August 2022 gemäß Airbus-Wartungsprogramm abgeschlossen.

APF 3 Project No. 4 GmbH: A320-251N (MSN 8580): Die Engine 598843 ist in der Wartung. Der Shop Visit von ESN 598778 ist abgeschlossen. Der C2-Check wurde im September 2022 gemäß Airbus-Wartungsprogramm abgeschlossen.

APF 3 Project No. 3 Ltd.: A320-271N (MSN 8586): keine

APF 3 Project No. 3 Ltd.: A321-271NX (MSN 8587): Die Engines ESN P771290 & P771291 sind beide in der Wartung. Der C1-Check wurde im März 2022 gemäß Airbus-Wartungsprogramm abgeschlossen.

APF 3 Project No. 3 Ltd.: A321-271NX (MSN8655): Die Engines ESN P771294 & P771295 sind beide in der Wartung. Der C2-Check wurde im April 2022 gemäß Airbus-Wartungsprogramm abgeschlossen.

APF 3 Projekt Nr. 6A GmbH: A320-214 (MSN 7772): keine

APF 3 Projekt Nr. 6B GmbH: A320-214 (MSN 7904): keine

WealthCap Immobilien Deutschland 39 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg

Mittelbare Investition über WealthCap Objekt Frankfurt GmbH & Co. KG, WealthCap Objekt Sendling GmbH & Co. KG und WealthCap Objekt Stuttgart II GmbH & Co. KG in folgende Anlageobjekte:

Grundstücksgröße	Objekt Frankfurt: 11.519 m ² Objekt Stuttgart: 4.568 m ² Objekt Sendling: 15.683 m ²
Art und Lage	Objekt Frankfurt: Bürogebäude in Frankfurt am Main mit Tiefgarage Objekt Stuttgart: Büroimmobilie mit Parkhaus in Stuttgart Objekt Sendling: Büroimmobilie in München mit Tiefgarage
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Frankfurt: Baujahr 2002 Objekt Stuttgart: Baujahr/Modernisierung 1983-1986/2015-2016 Objekt Sendling: Baujahr 2003
Gebäudenutzfläche	Objekt Frankfurt: 30.269 m ² Objekt Stuttgart: 12.494 m ² Objekt Sendling: 31.301 m ²
Leerstandquote/Nutzungsentgeltausfallquote (Stand 31.12.2021)	Objekt Frankfurt: 15,60 % Objekt Stuttgart: 22,50 % Objekt Sendling: 0,50 %
Fremdfinanzierungsquote (Stand 31.12.2021)	Objekt Frankfurt: 40 % Objekt Stuttgart: 39,80 % Objekt Sendling: 29,70 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	Objekt Frankfurt: 7 Jahre Objekt Stuttgart: 8,5 Jahre Objekt Sendling: 6,6 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB) (Stand 31.12.2021)	Objekt Frankfurt: Verkehrswert 95,8 Mio. EUR Objekt Stuttgart: Verkehrswert 54,00 Mio. EUR Objekt Sendling: Verkehrswert 141,70 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2021)	Objekt Frankfurt: 5,42 Mio. EUR Objekt Stuttgart: 2,67 Mio. EUR Objekt Sendling: 3,73 Mio. EUR
wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten (Stand 31.12.2021)	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen (Stand 31.12.2021)	Keine

Patrizia GrundInvest München Leopoldstraße GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Augsburg

Grundstücksgröße	4.655 m ²
Art und Lage	Büro- und Schulgebäude mit Tankstelle in München Schwabing-West
Bau- und Erwerbsjahr	Baujahr 1972; Kernsanierung 2014/5; Erwerbsjahr Ende 2016
Gebäudenutzfläche	10.213 m ²



Leerstandquote/Nutzungsentgeltausfallquote (Stand 31.12.2021)	0 %
Fremdfinanzierungsquote (Stand 31.12.2021)	31,34 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	Die durchschnittlich gewichteten Restlaufzeiten betragen rd. 14 Jahre.
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB) (Stand 31.12.2021)	Verkehrswert 62,9 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2021)	2,563 Mio. EUR
wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten (Stand 31.12.2021)	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen (Stand 31.12.2021)	Für das Jahr 2022 ist ein Umbau bzw. Neubau der aktuellen Tankstellenfläche zu einer Bürofläche vorgesehen und erste Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung.

d.i.i. 9. GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG, Wiesbaden

Die d.i.i. 9. investiert in Wohnimmobilien in deutschen Haupt- und Mittelzentren. Aus Sicht des Initiators besteht hier eine starke Nachfrage für Wohnraum aufgrund der stetigen Zuwanderung. Der Fonds soll zu 80 % Bestandsobjekte und 20 % Privatisierungsobjekte beinhalten. Zielsetzung ist die Entwicklung der Wohnanlagen im Bereich Nebenkosten und die Optimierung durch energetische Sanierung. Die d.i.i. Deutsche Invest Immobilien GmbH hat sich seit 2006 als Manager für Familien- und Institutionelle Vermögen am deutschen Wohnimmobilienmarkt etabliert.

Vertragslaufzeit: 31.12.2025 mit Verlängerungsoption bis 31.12.2027

Gesellschaftskapital	89,90 Mio. EUR
Grundstücksgröße	125.335 m ²
Art und Lage	Wohn- und Geschäftshäuser in deutschen Haupt- und Mittelzentren
Gebäudenutzfläche	76.852 m ²
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote	7,60 %
Fremdfinanzierungsquote (Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	71,10 %
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	213,185 Mio. EUR (Verkehrswert Stand 30.06.2020)

Patrizia GrundInvest Mainz Rheinufer GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Augsburg

Mittelbare Investition über Patrizia GrundInvest Objekt Mainz Rheinufer GmbH & Co. KG, Augsburg in folgende Anlageobjekte:

Grundstücksgröße	21.052 m ²
------------------	-----------------------



Art und Lage	Büro- und Geschäftsgebäude in der Mainzer Innenstadt
Bau- und Erwerbsjahr	Baujahr 1997; Erwerbsjahr 2017
Gebäudenutzfläche	47.893 m ²
Leerstandquote/Nutzungsentgeltausfallquote (Stand 31.12.2021)	3,40 %
Fremdfinanzierungsquote (Stand 31.12.2021)	37,32 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	Die durchschnittlich gewichteten Restlaufzeiten betragen 6,08 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB) (Stand 31.12.2021)	Verkehrswert 135,230 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2021)	262 TEUR (Erwerb der Objektgesellschaft)
wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten (Stand 31.12.2021)	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen (Stand 31.12.2021)	Keine

d.i.i. 14. GmbH & Co. Geschlossene Investment-KG, Wiesbaden

Die d.i.i. 14. investiert in Wohnimmobilien in deutschen Haupt- und Mittelzentren. Aus Sicht des Initiators besteht hier eine starke Nachfrage für Wohnraum aufgrund der stetigen Zuwanderung. Ziel der Investitionsstrategie des d.i.i. 14 ist der Aufbau eines Portfolios aus 8 bis 15 bebaubaren Grundstücken bzw. bestehenden Wohnimmobilien in den Regionen Rhein-Ruhr, Rhein-Main und Rhein-Neckar sowie den Metropolregionen Berlin und Hamburg. Die d.i.i. Deutsche Invest Immobilien GmbH hat sich seit 2006 als Manager für Familien- und Institutionelle Vermögen am deutschen Wohnimmobilienmarkt etabliert.

Vertragslaufzeit: 31.12.2023, mit Verlängerungsoption bis 31.12.2024

Gesellschaftskapital	34,96 Mio. EUR (Stand 30.09.2020)
Grundstücksgröße	35.734 m ²
Art und Lage	9 Immobilien-Projektentwicklungen mit geplanten 506 Wohneinheiten in deutschen Haupt- und Mittelzentren
Gebäudenutzfläche	31.656 m ² (geplante Wohnfläche)
Fremdfinanzierungsquote (Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände)	Von 0 bis 86,2 % (Stand 31.12.2021)
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	64,447 Mio. EUR (investiertes Kapital zum 31.12.2020)

WealthCap Immobilien Deutschland 40 GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, München

Grundstücksgröße	Objekt Korntal-Münchingen: 12.002 m ² Objekt Stuttgart: 4.203 m ² Objekt Karlsruhe: 6.241 m ² Objekt Freiburg: 8.436 m ²
Art und Lage	Objekt Korntal-Münchingen: Büro-/Produktionsgebäude in Korntal-Münchingen Objekt Stuttgart: Büroimmobilie in Stuttgart-Weilimdorf Objekt Karlsruhe: Büroimmobilie in Karlsruhe Objekt Freiburg: Büro-/Einzelhandelsimmobilie in Freiburg
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Korntal-Münchingen: Baujahr 2004; Erwerbsjahr 2016 Objekt Stuttgart: Baujahr 1997; Erwerbsjahr 2016 Objekt Karlsruhe: Baujahr 1996/2000 (Gebäude 1), 2008 (Gebäude 2); Erwerbsjahr 2016/7 Objekt Freiburg: Baujahr 2008; Erwerbsjahr 2016



Gebäudenutzfläche	Objekt Korntal-Münchingen: 11.250 m ² Objekt Stuttgart: 7.150 m ² Objekt Karlsruhe: 14.300 m ² Objekt Freiburg: 16.650 m ²
Leerstandquote/Nutzungsentgeltausfallquote (Stand Stichtag 31.12.2021)	Objekt Korntal-Münchingen: 0 % Objekt Stuttgart: 0,9 % Objekt Karlsruhe: 0 % Objekt Freiburg: 0,6 %
Fremdfinanzierungsquote (Stand 31.12.2021)	Objekt Korntal-Münchingen: 34,5 % Objekt Stuttgart: 29,8 % Objekt Karlsruhe: 32,4 % Objekt Freiburg: 36,5 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.12.2021)	Objekt Korntal-Münchingen: 6,6 Jahre Objekt Stuttgart: 3,3 Jahre Objekt Karlsruhe: 11,6 Jahre Objekt Freiburg: 3,8 Jahre
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 KAGB)	Objekt Korntal-Münchingen: Verkehrswert 19,80 Mio. EUR Objekt Stuttgart: Verkehrswert 18,60 Mio. EUR Objekt Karlsruhe: Verkehrswert 41,20 Mio. EUR Objekt Freiburg: Verkehrswert 59,30 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten (Stand 31.12.2021)	Objekt Korntal-Münchingen: 0,84 Mio. EUR Objekt Stuttgart: 0,68 Mio. EUR Objekt Karlsruhe: 1,68 Mio. EUR Objekt Freiburg: 2,59 Mio. EUR
wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten (Stand 31.12.2021)	n/a
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen (Stand 31.12.2021)	Keine

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Innerhalb der Barmittel und Barmitteläquivalente werden die täglich verfügbaren Bankguthaben bei der Commerzbank in US-Dollar (TEUR 2 bzw. TUSD 2) sowie Euro (TEUR 339) ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind für Kosten der Jahresabschlussprüfung und für die Erstellung von Steuererklärungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die Verwahrstellenvergütung (TEUR 10) und die Verwaltungsvergütung (TEUR 13).

Die Verbindlichkeiten aus noch nicht eindeutig zuordenbaren Ausschüttungen haben eine Höhe von TEUR 132 (Vorjahr TEUR 169).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen weniger als ein Jahr.

Das Eigenkapital beinhaltet mit TEUR 36.215 die Kapitalanteile der Kommanditisten, mit TEUR 1.811 die aus dem Ausgabeaufgeld der Kommanditanteile resultierende Kapitalrücklage (5 % auf das gezeichnete Eigenkapital), mit TEUR 11.174 die nicht realisierten Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des aktuellen Jahres und der Vorjahre und mit TEUR 5.341 das Verlustkonto sowie mit TEUR 8.873 das Auszahlungskonto.

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags der Investmentkommanditgesellschaft vom 28. Oktober 2014 wird die Zusammensetzung des Eigenkapitals wie folgt dargestellt:

Für jeden Kommanditisten werden folgende Kapitalkonten geführt:

1. Einlagenkonto (Betrag der geleisteten Einlage ohne Ausgabeaufschlag)
2. Rücklagenkonto (geleisteter Ausgabeaufschlag)
3. Gewinn- und Verlustkonto (Anteile am Gewinn oder Verlust)
4. Auszahlungskonto (Auszahlungen an Kommanditisten und für Rechnung des Kommanditisten abgeführte Steuern)

Sämtliche Konten sind unverzinslich.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 hatten Gesellschafter mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 36.215.000,00 und einem Ausgabeaufgeld von EUR 1.810.750,00 einbezahlt.

Die im Handelsregister eingetragene Haftsumme des geschäftsführenden Kommanditisten in Höhe von EUR 5.000 ist nicht einbezahlt.

Die Bilanz wird durch die Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022 ergänzt.

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022 nach § 101 Abs. 1 Nr. 1 KAGB



	Anfangsbestand 01.01.2022 EUR	Abgänge 2022 EUR	Zugänge 2022 EUR	Bestand 31.12.2022 EUR	Wert in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
A. Vermögensgegenstände						
I. Beteiligungen						
AVOLO Aviation	1.038.029,56	87.662,15	0,00	950.367,41	1.007.991,03	
d.i.i. 9.	982.305,71	0,00	0,00	982.305,71	1.224.894,60	
d.i.i. 14.	500.642,30	0,00	0,00	500.642,30	389.872,94	
EWf 6 Objekt 1	430.535,65	16.299,40	0,00	414.236,25	679.057,95	
EWf 6 Objekt 2	415.010,26	3.009,93	0,00	412.000,33	511.691,70	
Hamburg Trust HTG Deutschland 19	426.202,16	0,00	0,00	426.202,16	870.750,00	
KGAL APF 3	2.762.084,58	151.912,17	0,00	2.610.172,41	2.247.058,16	
LHI Immobilien-Portfolio Baden-Württemberg I	807.785,00	0,00	0,00	807.785,00	1.160.331,14	
Paribus Renditefonds XXVII	960.336,00	51.750,00	0,00	908.586,00	1.932.162,33	
PATRIZIA GrundInvest Mainz Rheinufer	1.608.033,74	105.000,00	0,00	1.503.033,74	2.746.235,10	
PATRIZIA GrundInvest München Leopoldstraße	1.250.820,75	60.000,00	0,00	1.190.820,75	2.368.347,43	
WealthCap Immobilien Deutschland 38	762.130,50	0,00	0,00	762.130,50	1.925.390,00	
WealthCap Immobilien Deutschland 39	1.212.797,17	60.000,00	0,00	1.152.797,17	2.075.708,40	
WealthCap Immobilien Deutschland 40	439.815,25	0,00	0,00	439.815,25	664.255,27	
Mittelbar gehalten über: BVT Concentio VSF I GmbH	4,00%					
Bouwfonds	686.918,26	17.606,00	0,00	669.312,26	1.467.316,02	
BVT Residential USA 10	1.443.475,74	0,00	0,00	1.443.475,74	1.453.867,84	
Capital Dynamics Clean Energy Infrastructure III	940.082,99	940.081,99	0,00	1,00	1,00	
Capital Dynamics Clean Energy Infrastructure VI	2.660.443,57	77.221,46	0,00	2.583.222,11	3.510.697,85	
Real Select Secondary	1.474.377,78	108.351,08	0,00	1.366.026,70	1.664.625,10	
Real Select Secondary Office	1.507.096,50	0,00	0,00	1.507.096,50	3.048.419,95	
Foresight Energy Infrastructure	323.407,27	0,00	456.679,34	780.086,61	771.396,11	



	Anfangsbestand 01.01.2022	Abgänge 2022	Zugänge 2022	Bestand 31.12.2022	Wert	Anteil am Fondsvermögen
	EUR	EUR	EUR	EUR	in EUR	in %
BVT Zweitmarkt Handel II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	0,00	0,00	500.314,03	500.314,03	518.772,27	
Vermögen der BVT Concentio VSF I GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	2.360.035,84	
Zwischensumme					34.598.878,03	98,88%
II. Sonstige Vermögensgegenstände						
1. Andere					247.127,98	
Zwischensumme					247.127,98	0,71%
III. Liquiditätsanlagen						
1. Bankguthaben					340.763,59	
(davon in Fremdwährung)					1.754,31	
Zwischensumme					340.763,59	0,97%
Summe Vermögensgegenstände					35.186.769,60	100,56%
B. Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
1. Leistungen von Dritten					-22.859,95	
2. anderen Gründen					-149.550,76	
Zwischensumme					-172.410,71	-0,49%
II. Rückstellungen					-23.800,00	-0,07%
Summe Schulden					-196.210,71	-0,56%
C. Fondsvermögen						
umlaufende Anteile (Stück)					34.990.558,89	100,00%
Anteilwert (EUR)						36.215.966,19

Der individuell Anteilwert des einzelnen Kommanditisten wird einmal jährlich ermittelt und dem Kommanditisten mitgeteilt.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2022 der erworbenen Beteiligungen Wealth Cap 38 (TEUR 35), HTG 19 (TEUR 23), LHI (TEUR 90), EWF 6 Objekt 1 (TEUR 41), EWF 6 Objekt 2 (TEUR 15), Wealth Cap 40 (TEUR 23) sowie von der BVT Concentio VSF I GmbH (TEUR 757).

Innerhalb der Verwaltungsvergütung wird die an die derigo KG aus dem Vertrag über die kollektive Vermögensverwaltung gezahlte Vergütung ausgewiesen.

Die Verwahrstellenvergütung betrifft das für 2022 angefallene Verwahrstellenentgelt der Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG.



Die Prüfungs- und Veröffentlichungskosten beinhalten die Kosten für die Jahresabschlussprüfung 2022.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Gebühren für Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung (TEUR 102).

Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf TEUR 522.

Die Erträge aus der Neubewertung erworbener Beteiligungen betragen TEUR 2.639. Demgegenüber stehen Aufwendungen aus der Neubewertung erworbener Beteiligungen in Höhe von TEUR 469.

6. Weitere Erläuterungen

Verwendungsrechnung nach § 24 Abs. 1 KARBV

Der persönlich haftende Gesellschafter der Concentio KG, die Concentio Beteiligungs GmbH, ist nicht am Kapital der Gesellschaft beteiligt und nimmt somit auch nicht an der Ergebnisverteilung der Gesellschaft teil. An der Ergebnisverteilung sind nur die Kommanditisten incl. der über den Treuhandkommanditisten BTM Beteiligungstreuhand München GmbH zum 31. Dezember 2022 aufgenommenen Investoren (Treugeber) beteiligt.

	insgesamt EUR	je Anteil EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	526.720,44	14,54
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0,00	0,00
3. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	-526.720,44	-14,54
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0,00	0,00
5. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

Entwicklungsrechnung nach § 24 Abs. 2 KARBV

	EUR
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	33.879.157,10
1. Entnahmen für das Vorjahr	-1.585.345,98
2. Zwischenentnahmen	0,00
3. Mittelzufluss (netto)	0,00
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0,00
b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0,00
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	526.720,44
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	2.170.027,33
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	34.990.558,89

Darstellung der Kapitalkonten nach § 25 Abs. 4 KARBV

	Komplementärin EUR	Kommanditisten EUR
Einlagenkonto	0,00	36.215.000,00
Rücklagenkonto	0,00	1.810.750,00
Gewinn- und Verlustkonto	0,00	-5.336.324,62
Auszahlungskonto	0,00	-8.873.023,93
Stand zum 31. Dezember 2022	0,00	23.816.401,45

Die bedungene Einlage des Gründungskommanditisten in Höhe von TEUR 5 war zum Bilanzstichtag noch nicht eingefordert und eingezahlt.

Abgeschlossene Geschäfte über Finanzinstrumente nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 KAGB

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte abgeschlossen, die Finanzinstrumente zum Gegenstand hatten.

Anzahl der umlaufenden Anteile und der Wert eines Anteils nach § 101 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Im Geschäftsjahr betrug die Anzahl der umlaufenden Anteile 36.215. Der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für eine gezeichnete Einlage in Höhe von EUR 1.000 bestimmt wird, betrug EUR 966,19 (ermittelt nach § 168 KAGB).

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 KAGB

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2022	34.990.558,89	966,19
2021	33.879.157,10	935,50
2020	32.271.188,39	891,10

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote nach § 101 Abs. 2 Nr. 1 - 4 KAGB

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts innerhalb eines Geschäftsjahres auf Ebene der Concentio KG aus. Sie betrug 1,37 % bei laufenden Kosten in Höhe von EUR 471.629.

Der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) fließen im Geschäftsjahr keine erfolgsabhängige sowie zusätzliche Verwaltungsvergütung zu. Die Summe aller laufenden Vergütungen, die an die KVG, die Gesellschafter der KVG oder Gesellschaft sowie an Dritte gemäß nachstehendem Absatz 3 gezahlt werden, kann jährlich insgesamt bis zu 1,24125 % der Bemessungsgrundlage im jeweiligen Geschäftsjahr betragen.

Im Geschäftsjahr wurden keine Pauschalvergütungen berechnet.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus der Gesellschaft an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlich Umfang aus der Gesellschaft an sie geleisteten Vergütung.



Es wurden der Gesellschaft keine Ausgabebau- und Rücknahmeabschlüsse für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen berechnet. Die Gesellschaft sieht grundsätzlich gemäß Gesellschaftsvertrag vom 28. Oktober 2014 keine Rücknahme der Anteile vor.

Im Geschäftsjahr wurden der Investmentkommanditgesellschaft in Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen von Dritten keine Transaktionskosten in Rechnung gestellt.

Der persönlich haftende Gesellschafter erhält als Entgelt für seine Haftungsübernahme eine jährliche Vergütung von 0,0595 % der Bemessungsgrundlage der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr.

Der geschäftsführende Kommanditist erhält als Entgelt für seine Geschäftsführungstätigkeit eine jährliche Vergütung von 0,0238 % der Bemessungsgrundlage der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr.

Die jährliche Vergütung für die Verwahrstelle beträgt 0,05355 % des durchschnittlichen Nettoinventarwerts der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr.

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände nach § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB

Der AIF investiert vorwiegend in ein Portfolio von Anteilen an geschlossenen AIF sowie in Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften der Assetklassen Immobilien, Luftfahrzeuge, Energie und Infrastruktur.

Gem. Art. 1 Abs. 5 der DELEGIERTEN VERORDNUNG (EU) Nr. DER KOMMISSION vom 19.12.2012 ("AIFM-VO) bezieht sich die Ermittlung von schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für bestimmte illiquide Vermögensgegenstände des AIF bei denen besondere Regelungen bestehen (z.B. "side pockets"-Regelungen, die in Deutschland gesetzlich nicht zulässig sind). Die Qualifizierung als nicht kurzfristig liquidierbarer Vermögensgegenstand genügt für die Berücksichtigung als schwer liquidierbarer Vermögensgegenstand nicht.

Der prozentuale Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände des AIF des Geschäftsjahres beträgt 0,00 %.

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement nach § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement für die Investmentkommanditgesellschaft getroffen.

Angaben zum Risikoprofil und Risikomanagementsystem nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Das Risikomanagementsystem für die Investmentkommanditgesellschaft umfasst die fortlaufende Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken. Wesentliche Risiken, denen die Investmentkommanditgesellschaft ausgesetzt ist, sind Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteiisiken sowie operationelle Risiken. Zur Steuerung der Risiken wird ein dem Risikoprofil der Investmentkommanditgesellschaft adäquates Limitsystem eingerichtet und laufend überwacht. Ein Verfahren zur Früherkennung von Risiken wird vorgehalten.

Angaben zu Änderung des maximalen Umfangs des Leverages nach § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Die derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft der Investmentgesellschaft erwartet, dass der nach den gesetzlich vorgeschriebenen Methoden (Brutto-Methode und Commitment-Methode) berechnete Leverage des AIF ihren Nettoinventarwert um maximal das 0,6-fache übersteigt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde von der Investmentkommanditgesellschaft der Leverage nicht in Anspruch genommen.

7. Sonstige Angaben

Der Tätigkeitsbericht gemäß § 101 Abs. 1 Satz 2 KAGB ist Bestandteil des Lageberichts.

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Änderungen in Sinne des § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB hinsichtlich der in den gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsdokumenten zur Verfügung gestellten Informationen eingetreten.

Die Verwahrstelle haftet gegenüber der Investmentgesellschaft oder gegenüber den Anlegern für das Abhandenkommen eines verwahrten Finanzinstrumentes im Sinne des § 81 Absatz 1 Nr. 1 KAGB (Finanzinstrument) durch die Verwahrstelle oder durch einen Unterverwahrer, dem die Verwahrung von Finanzinstrumenten nach § 82 Absatz 1 KAGB übertragen wurde. Die Verwahrstelle haftet auch gegenüber der Gesellschaft oder den Anlegern für sämtliche sonstigen Verluste, die diese dadurch erleiden, dass die Verwahrstelle fahrlässig oder vorsätzlich ihre Verpflichtungen nach den Vorschriften des KAGB nicht erfüllt.



Angaben zur Mitarbeitervergütung der KVG (§ 101 Abs. 3 KAGB)

	EUR
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter	2.004.855,63
davon feste Vergütung	2.004.855,63
davon variable Vergütung	0,00
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Risktaker	373.698,67
davon feste Vergütung	373.698,67
davon variable Vergütung	0,00

Die KVG mit 20 Mitarbeitern (Stand zum Jahresende 20) und 3 Geschäftsführern verwaltet im Geschäftsjahr insgesamt 35 AIF.

Die Investmentkommanditgesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Angaben zur Nachhaltigkeit (EU Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und Rates von 18. Juni 2020)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr waren:

für die Concentio Beteiligungs GmbH:

Herrn Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber

Herrn Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München.

für die Concentio Management GmbH (geschäftsführender Kommanditist):

Herrn Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber

Herrn Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

Herr Dr. Bauer und Herr von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Concentio Beteiligungs GmbH und der Concentio Management GmbH beziehen von der Gesellschaft keine gesonderten Bezüge für die Geschäftsführung.

Mitarbeiter



Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr und zum Stichtag keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Neutraubling, 15. Juni 2023

Concentio Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Concentio Management GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen der Gesellschaft

Die BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (nachfolgend Investmentkommanditgesellschaft genannt) ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Gegenstand der Investmentkommanditgesellschaft ist, nach dem Grundsatz der Risikomischung, ein breit diversifiziertes Portfolio von Anteilen an geschlossenen AIF sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften in den Assetklassen Immobilien, Luftfahrzeuge sowie Energie und Infrastruktur aufzubauen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 haben 1.290 Anleger ein Kommanditkapital von TEUR 36.215 ohne Agio gezeichnet.

Tätigkeitsbericht

Die Darstellung der Hauptanlagerisiken erfolgt unter dem Bereich Risiko-Chancen Bericht.

Tätigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die am 28. März 2014 gegründete und ins Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der HRA 8996 eingetragene Investmentkommanditgesellschaft hat mit dem Inkrafttreten des Bestellungsvertrages vom 25. September 2014 die derigo GmbH & Co. KG, München, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) mit dem Portfoliomanagement und dem Risikomanagement bis zum 31. Dezember 2033 bzw. für die Dauer des AIF beauftragt.

Die externe Kapitalverwaltungsgesellschaft hat die Konzeption und Implementierung der Investmentkommanditgesellschaft als geschlossener Publikums-AIF sowie die erforderlichen Dokumente erstellt, auch jene die im Rahmen von Genehmigungs- und Anzeigeverfahren erforderlich waren. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat ferner als Verwahrstelle die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main, ausgewählt und einen Verwahrstellenvertrag abgeschlossen.

Die Tätigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft umfasste außerdem die allgemeine Verwaltung der Investmentkommanditgesellschaft, wie die Buchführung, die Vorbereitung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses und Erstellung einer Steuererklärung. Zusätzlich übernahm die Kapitalverwaltungsgesellschaft die laufende Liquiditätssteuerung der Investmentkommanditgesellschaft. Die Risiken wurden durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft fortlaufend beobachtet und bewertet.

Einige administrative Tätigkeiten wie z. B. Anlegerbetreuung, Geldwäscheprävention und Compliance hat die KVG ausgelagert. Die Haftung der KVG richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Sie ist berechtigt, die Verwaltung der Investmentkommanditgesellschaft aus wichtigem Grund unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten zu kündigen. Die Bekanntmachung der Kündigung muss im Bundesanzeiger und darüber hinaus im Jahresbericht erfolgen.

Die KVG erhält eine jährliche Verwaltungsvergütung bis zur Höhe von 0,94375 % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes der Investmentkommanditgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr (Bemessungsgrundlage).



Die laufende Betreuung der Anleger hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft ebenfalls übernommen und durchgeführt.

Übersicht über die Anlageziele und Anlagepolitik der Investmentkommanditgesellschaft

Die Investmentkommanditgesellschaft verfolgt mit der in den Anlagebedingungen festgelegten Anlagepolitik und Anlagestrategie das Ziel, während der gesamten Dauer der Investmentkommanditgesellschaft Liquiditätsüberschüsse zu erzielen, die bei prognosegemäßem Verlauf in der Regel einmal jährlich an die Anleger ausbezahlt (ausgeschüttet) werden.

Die Investmentkommanditgesellschaft investiert über die Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland (Tochtergesellschaft), es sei denn, die KVG hat durch sorgfältige Prüfung festgestellt, dass den Anlegern aufgrund einer unmittelbaren Beteiligung der Investmentkommanditgesellschaft keine Einkünfte aus Gewerbebetrieb entstehen.

Die Investmentkommanditgesellschaft erwirbt unmittelbar oder mittelbar über die Tochtergesellschaft im Umfang von mindestens 80 % des Wertes des Investmentvermögens Anteile an inländischen und europäischen geschlossenen Publikums-AIF sowie inländischen geschlossenen Spezial-AIF und geschlossenen EU-Spezial-AIF; solche AIF werden nachfolgend als „Zielvermögen“ bezeichnet.

Die Investmentkommanditgesellschaft ordnet die Zielvermögen drei verschiedenen Assetklassen zu. Zielvermögen, die mittelbar oder unmittelbar

1. in Immobilien sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
2. in Luftfahrzeuge, Luftfahrzeugbestand- und -ersatzteile sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
3. in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren und fossilen Energien, in Infrastruktur, die hierfür genutzt wird sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren.

Übersicht über die Anlagegeschäfte und das Portfolio

Zum 31. Dezember 2022 ist die Investmentkommanditgesellschaft an zwanzig Zielfonds sowie an zwei Objektgesellschaften beteiligt. Zur Erläuterung der mit der Beteiligung an der Investmentkommanditgesellschaft verbundenen Risiken verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum“.

Risiko-/Chancenbericht

Die Entwicklung des Krieges in der Ukraine wird weiterhin überwacht. Neben den humanitären Auswirkungen hat der Krieg in Europa auch die Weltmärkte erschüttert. Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen erwarten wir weiterhin keine signifikanten direkten oder indirekten Auswirkungen auf die von der derigo GmbH & Co. KG verwalteten Fondsgesellschaften. Keines der Beteiligungsunternehmen hat seinen Sitz in Russland, Belarus oder der Ukraine. Jedoch können indirekte Auswirkungen wie beispielsweise durch den Bezug von Rohstoffen aus Russland oder der Ukraine nicht ausgeschlossen werden. Die derigo GmbH & Co. KG hat Maßnahmen ergriffen, um alle verfügbaren relevanten Informationen über die Entwicklungen in den von den verwalteten AIF getätigten Investitionen zu deren Betroffenheit einzuholen.

Die aktuelle Situation bleibt volatil und unvorhersehbar. Bisher sind keine breiteren gravierenderen und längerfristigen negativen Auswirkungen auf die von der derigo verwalteten Fondsgesellschaften absehbar.

Im Geschäftsjahr wurden alle in Platzierung befindlichen Fondsgesellschaften auf deren Beitrag zur Nachhaltigkeit gemäß den europäischen Anforderungen überprüft. Bei der Fondsgesellschaft genügen die Auswahlkriterien der Investitionen nicht den EU-Kriterien für ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088.

Assetklasse Luftfahrt

Sämtliche Fluggesellschaften waren von 2020 bis 2022 durch Flugbeschränkungen aufgrund COVID-19 stark betroffen. Vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise ist die Entwicklung auf die Luftfahrtbranche weiterhin zu beobachten. Wie bereits im Vorjahr berichtet, führten die Auswirkungen auf die Luftfahrtbranche zur Insolvenz der Avianca, Leasingnehmer eines Flugzeugs der Beteiligung KGAL APF 3. Im Geschäftsjahr wurde bei Avianca das Flugzeug im Rahmen der Insolvenz verwertet.

Assetklasse Energie & Infrastruktur



Durch die Ukraine-Krise sind die Energiekosten stark angestiegen und der Ausbau von erneuerbaren Energien wurde verstärkt vorangetrieben. Bisher sind keine wesentlichen negativen Entwicklungen im Bereich der Energie- und Infrastrukturfonds absehbar, die weitere Entwicklung wird jedoch laufend überwacht.

Assetklasse Immobilien

Direkte Auswirkungen aus dem Krieg in der Ukraine wird werden im Bereich Immobilien Deutschland weiterhin nicht erwartet, da keine direkten Verbindungen in die Ukraine oder nach Russland bestehen. Im Krieg in der Ukraine zeichnet sich aktuell kein Ende ab, dies belastet insbesondere die Wirtschaft der EU-Mitgliedsstaaten und Russlands. Darüber hinaus sind länger anhaltende inflationäre Tendenzen möglich. Durch das allgemein schwierige Marktumfeld ist es nicht auszuschließen, dass sich die Auswirkungen negativ auf die Mieter der Immobilien niederschlagen.

Detaillierte Informationen über die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine und deren Auswirkungen auf die Zielfonds werden den Anlegern laufend durch die Berichterstattung des Portfoliomanagements zur Verfügung gestellt.

Die derigo GmbH & Co. KG verfügt als Kapitalverwaltungsgesellschaft und verantwortliche Gesellschaft für die kollektive Vermögensverwaltung gemäß den Vorgaben des KAGB und der KAMaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Kapitalverwaltungsgesellschaften) über einen permanenten, funktional und hierarchisch unabhängigen Bereich Risikomanagement. Die organisatorischen Abläufe dieses Bereiches sind im Risikomanagementhandbuch der derigo GmbH & Co. KG dokumentiert.

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns bzw. dem Verfolgen von unternehmerischen Chancen werden fortwährend auch unternehmerische Risiken eingegangen. Das Risikomanagementsystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft hat das Ziel, Risiken des AIF systematisch zu erfassen, bewerten, überwachen und zu steuern. Hierzu hat die Gesellschaft die für sich und jeden von ihren verwalteten AIF relevanten Risiken sowie die Art und Weise des Umgangs mit diesen Risiken in einem Risikokatalog erfasst.

Risikostrategie

Die Risikostrategie wird aus der Geschäftsstrategie abgeleitet. Die Verantwortung für die Festlegung der Geschäfts- und Risikostrategie wird von der Geschäftsleitung der derigo GmbH & Co. KG wahrgenommen; sie wird nicht delegiert.

Die Hauptaktivität der derigo GmbH & Co. KG liegt in der Konzeption von Beteiligungsangeboten, deren laufender Verwaltung sowie dem Portfolio-, Liquiditäts- und Risikomanagement. derigo GmbH & Co. KG verfügt über eine diversifizierte Produktpalette, die sich auf fünf Kompetenzbereiche erstreckt:

1. Immobilien als Kapitalanlage (insbesondere Deutschland und USA)
2. Regenerative Energieerzeugung / ÖPP-Projekte als Kapitalanlage
3. Unternehmensbeteiligungen als Kapitalanlage
4. Beteiligungen in Dach-/Portfoliofonds als Kapitalanlage
5. Unmittelbare und mittelbare (über Zielfonds in Sinne der vorstehenden Kompetenzbereiche) Investition in Anteile an börsennotierten Gesellschaften sowie anderen Wertpapieren im Sinne des § 193 KAGB zum Zweck der Liquiditätsanlage

Der Fokus der derigo GmbH & Co. KG ist hierbei auf die Konzeption strukturierter Produkte gerichtet, die lukrative Renditechancen bei vertretbaren Risiken mit optimalen steuerlichen Lösungen kombinieren.

Die Risikostrategie wird jährlich entsprechend § 29 Abs. 2 S. 2 KAGB überprüft. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Geschäfts- und Risikostrategie aktualisiert. Wesentliche Anpassungen betrafen die Ergänzung der Geschäftsaktivitäten insbesondere Festlegung des Umgangs mit Zielen der Geschäftsaktivität. Schadensfälle oder Risiken, die eine Anpassung der Risikostrategie erfordert hätten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Die Wertentwicklung sowie die liquide Situation der verwalteten AIF und deren Investitionen werden laufend überprüft. Zum gegenwertigen Zeitpunkt liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Ergebnisse der Entwicklungen wurden den Anlegern im Rahmen der Reportings im Kalenderjahr 2022 mitgeteilt. Die Liquiditätssituation der durch die KVG verwalteten AIF war zu keinem Zeitpunkt gefährdet aufgrund der wirksamen Mechanismen im Portfolio- und Risikomanagement.

Risikoinventur

Die Risikoinventur ist der Ausgangspunkt für die Identifizierung und die Erfassung potenzieller Risiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden können bzw. die das Unternehmen daran hindern können, seine Ziele zu erreichen. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Risikoinventur wird ein Risikokatalog erstellt bzw. aktualisiert.

Die Risikoinventur wird turnusmäßig gemäß § 29 Abs. 2, Satz 2 KAGB mindestens einmal im Jahr im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Risikokatalogs durchgeführt. Unterjährig kann es aufgrund von Risiko-/Schadensmeldungen der Fachabteilungen zu einer anlassbezogenen Risikoinventur kommen.



Die dezentralen Risikoverantwortlichen stellen sicher, dass sämtliche relevanten Risiken erfasst sind. Die Risiken wurden in vier Klassen eingeteilt: Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteirisiken und Operationelle Risiken.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die operationellen Risiken um das Auslagerungsrisiko ergänzt.

Risikoarten

Liquiditätsrisiken	Wertänderungsrisiken	Gegenparteirisiken	Operationelle Risiken
Zahlungseingangsrisiko	Anlagerisiko	Insolvenzrisiko	Risiko strafbarer Handlungen
Zahlungsausgangsrisiko	Platzierungsrisiko	Risiko aus Managementwechsel	IT-Risiko
	Marktpreisrisiko	Rückabwicklungsrisiko	Schlüsselpersonenrisiko
	Risiko aus Leverage	Majoritätsrisiko	Risiko aus Interessenkonflikten
	Währungsrisiko	Bewertungsrisiko	Prozessrisiko
			Gesetzliches Risiko
			Konzeptions- / Produkthaftungsrisiko
			Reputationsrisiko
			Katastrophenrisiko/Pandemie
			Auslagerungsrisiko

Die Risikosituation der Gesellschaft blieb im Geschäftsjahr 2022 gegenüber den Angaben im Verkaufsprospekt weitgehend unverändert. Die Anlage des Kapitals erfolgte ausschließlich gemäß der Investitionsgrundsätze unter Einhaltung des Grundsatzes der Risikomischung. Im Einzelnen stellen sich die Hauptanlagerisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten wie nachfolgend beschrieben dar. Für den Kommanditisten kann aufgrund der Risiken ein teilweiser oder vollständiger Verlust der geleisteten Kapitaleinlage zuzüglich Agio eintreten.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken des AIF bestehen, wenn Zahlungseingänge aus Rückzahlungen der getätigten Investitionen verspätet, reduziert oder gar nicht erfolgen. Dieses Risiko verstärkt das Risiko, dass die vorhandenen liquiden Mittel nicht ausreichen, um Zahlungsverpflichtungen des AIF jederzeit einhalten zu können, oder dass die zusätzlich benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessen hohen Kosten beschafft werden kann.

Die Zahlungsfähigkeit der Investmentkommanditgesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine ausreichende Liquiditätsausstattung des AIF gesichert. Auch für das folgende Geschäftsjahr wird bei planmäßiger Entwicklung mit keinen Liquiditätsgapen gerechnet.

Wertänderungsrisiken

Der Wert der Anlageobjekte ist von verschiedenen marktbeeinflussenden Faktoren abhängig. Der Net Asset Value der Zielfondsbeiträge kann größeren Schwankungen unterworfen sein. Dies kann zur Folge haben, dass die in der Unternehmensplanrechnung getroffenen Annahmen nicht eintreten.

Die Auswahl der Anlageobjekte erfolgt nach gründlicher Prüfung gemäß der vorgeschriebenen Prozesse zur Qualitätssicherung von Ankaufsentscheidungen. Bei dieser Prüfung werden sowohl die Zielfonds als auch der dahinterstehende Emittent geprüft, um einen langfristigen und planmäßigen Verlauf des Anlageobjekts mit hinreichender Wahrscheinlichkeit sicherzustellen.

Die durchgeführte Bewertung zum 31. Dezember 2022 zeigt bei keiner Beteiligungen Wertverluste, die das gesetzte Limit von 1 % des Net Asset Values überschreiten. Insgesamt konnte eine deutliche Wertsteigerung bei den Zielfondsbeiträgen erzielt werden.

Gegenparteirisiken



Das Gegenparteienrisiko besteht in der fehlenden oder mangelhaften Leistung einer Vertragspartei und verursacht bei der Investmentkommanditgesellschaft einen finanziellen Schaden.

Die Vertragspartner der Investmentkommanditgesellschaft können aufgrund der vertraglichen Gestaltung bei Schlecht- oder Mangelleistung jederzeit kurzfristig ausgetauscht werden. Die Qualität der Dienstleister wird sowohl durch die Abteilung Portfoliomanagement als auch Risikomanagement laufend überprüft.

Im Geschäftsjahr wurden keine Schlecht- und/oder Mangelleistungen von Vertragspartner geleistet.

Operationelle Risiken

Die Investmentkommanditgesellschaft hat die KVG mit der kollektiven Vermögensverwaltung beauftragt. Aufgrund der Einbindung der KVG und ihrer Investmentkommanditgesellschaften innerhalb derselben Unternehmensgruppe kann es zu Interessenskonflikten zwischen der KVG und dem AIF sowie zwischen verschiedenen AIF kommen.

Die Interessenkonflikte werden laufend überprüft und die Mitarbeiter der KVG sind gemäß Mitarbeitervereinbarung dazu verpflichtet jede Art von Interessenkonflikt offen zu legen, unabhängig davon, ob dieser Interessenkonflikt den Mitarbeiter selbst, einen von ihm betreuten AIF oder eines sonstigen in der Unternehmensgruppe befindlichen AIF betrifft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte festgestellt, die nicht vermieden werden konnten und somit den Anlegern offengelegt werden müssten.

Dieses Risikomanagementsystem wird in einem Regelkreislauf permanent weiterentwickelt. In den aufgeführten Risikokategorien waren im Geschäftsjahr keine Risiken zu verzeichnen, die den Fortbestand der KVG oder der Investmentkommanditgesellschaft gefährdet hätten.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Steuerungsgröße ist die Liquidität der Investmentkommanditgesellschaft. Die vorhandene Liquidität ist Basis der weiteren Mittelverwendung. Die Investitionen und die laufenden Kosten der Investmentkommanditgesellschaft unterliegen einer ständigen Kontrolle. Auf eventuelle Abweichungen zur Planrechnung der Investmentkommanditgesellschaft kann entsprechend mit einer Anpassung der Ausschüttungen reagiert werden.

Der Nettoinventarwert zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 34.990.558,89. Somit beträgt der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für einen Kapitalanteil in Höhe von EUR 1.000 bestimmt wird (gesamt: 36.215 Anteile), EUR 966,19.

Zu weiteren finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf Abschnitt IV dieses Berichts.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts innerhalb eines Geschäftsjahres auf Ebene der Investmentkommanditgesellschaft aus. Sie betrug 1,36 % bei laufenden Kosten in Höhe von EUR 467.106,58.

Die aus der Investitionstätigkeit der Investmentgesellschaft erzielte Liquidität (einschließlich der Liquidität aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen) soll an die Anleger ausgezahlt werden, soweit sie nicht nach Auffassung der Geschäftsführung der Investmentgesellschaft als angemessene Liquiditätsreserve zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Fortführung der Geschäfte der Gesellschaft bzw. zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigt wird. Die Höhe der Auszahlungen kann variieren. Es kann zur Aussetzung der Auszahlungen kommen. Die Beteiligung am Ergebnis der Investmentgesellschaft sowie an der zur Auszahlung an die Kommanditisten zur Verfügung stehenden Liquidität der Investmentgesellschaft richtet sich grundsätzlich nach dem Verhältnis der Kapitalanteile der Anleger.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die weltweite Konjunktur hat sich im Jahresverlauf 2022 abgeschwächt, wobei das verarbeitende Gewerbe als auch der Dienstleistungssektor in Schwellen und Industrieländern betroffen waren. Geopolitische Spannungen sowie Hitzewellen bzw. Dürren in verschiedenen Regionen der Erde haben zu einer deutlichen Zunahme der Energie- bzw. Lebensmittelpreise beigetragen. Infolgedessen stieg die Verbraucherpreisinflation in vielen Ländern kräftig an, worauf Zentralbanken entschieden mit einer restriktiven Geldpolitik antworteten. Während die Inflation in den USA etwa zur Jahresmitte einen Höhepunkt erreichte, erfolgte ein Rückgang der Inflationsrate im Euroraum erst im vierten Quartal. Auf Jahressicht liegt der Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahr in den USA bei 7,9 %. Und im Euroraum bei 8,4 %. Parallel zu gestiegenen Verbraucherpreisen lastete die Pandemie, wenngleich nicht mehr im Ausmaß der Vorjahre, auf der globalen Wirtschaftstätigkeit. Dies gilt insbesondere für China, wo über das Jahr hinweg vergleichsweise strenge Maßnahmen zur Eindämmung des Virus durchgesetzt wurden.



Die USA verzeichnen in 2022 ein Wirtschaftswachstum von 1,9 %. Für 2023 wird nurmehr ein Wachstum von 0,9 % erwartet. Die gestiegenen Zinsen belasten die Investitionen, während rückläufige real verfügbare Einkommen die Nachfrage dämpfen. Im Euroraum liegt das Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr bei 3,4 % und soll sich in 2023 auf 0,6 % deutlich abschwächen. Eine erschwerte Versorgung mit Energie, Rohstoffen und Vorprodukten schränkt die Produktion ein, während die noch hohe Inflation die Realeinkommen und damit die privaten Investitionen schmälert.

Die Weltwirtschaft ist weiterhin erhöhten Risiken ausgesetzt. Im Krieg in der Ukraine zeichnet sich aktuell kein Ende ab, dies belastet insbesondere die Wirtschaft der EU-Mitgliedsstaaten und Russlands. Darüber hinaus sind länger anhaltende inflationäre Tendenzen nicht auszuschließen sowie die Gefahr neuer Virusmutationen, die wieder strengere Eindämmungsmaßnahmen mit sich bringen können.

Die Aktienmärkte verzeichneten im Jahresverlauf tendenziell einen Rückgang, zurückzuführen auf konjunkturelle Sorgen sowie global steigende Zinsen als Antwort auf hohe Inflationsraten. Nach dem Stand des DAX Anfang Januar 2022 bei etwa 15.912 Punkten, erreichte der deutsche Leitindex zur Jahresmitte 12.915 und am Jahresende 14.023 Punkte.

Der Euro hat über die ersten drei Quartale kontinuierlich gegenüber dem US-Dollar verloren und im vierten Quartal wieder an Wert gewonnen. Insgesamt fiel der Euro von einem Kurs von 1,1355 USD im Januar 2022 auf einen Kurs von 1,0666 USD zum Jahresende des Jahres 2022.

Marktentwicklung Immobilienwirtschaft

Der deutsche Immobilienmarkt hat laut Jones Lang LaSalle das Jahr 2022 mit einem Transaktionsvolumen in Höhe von insgesamt 66 Mrd. EUR abgeschlossen. Dies entspricht einem Rückgang von rund 41 Prozent gegenüber dem Rekordjahr 2021. Dieser Abschwung hat so gut wie alle Nutzungsarten erfasst. Während die erste Jahreshälfte noch stark ausfiel, war die zweite Jahreshälfte aufgrund der Unsicherheit im Markt zunehmend von Zurückhaltung und Beobachtung seitens der Investoren geprägt. Zudem sind mit den erfolgten Zinserhöhungen klassische Finanzanlagen wieder in den Fokus der institutionellen Anleger gerückt, was den Kapitalzufluss in den Immobilienmarkt ebenfalls gehemmt hat. Die Renditedifferenz zwischen Immobilien und Staatsanleihen hat sich spürbar verringert.

Mit fast 22 Mrd. EUR und damit rund 33 Prozent des Gesamttransaktionsvolumens wurde das meiste Kapital in Büroimmobilien investiert. Der Büroflächenumsatz in den Top-7-Vermietungsmärkten belief sich auf 3,5 Mio. m², was einem Anstieg von 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Damit zeigte sich der Vermietungsmarkt deutlich stabiler, als dies angesichts der makroökonomischen Rahmenbedingungen erwartet worden war. Gleichwohl war eine deutliche Ausdifferenzierung des Marktes zu beobachten. Waren bis zum Beginn der Corona-Pandemie steigende Leerstände gleichbedeutend mit sinkenden Mieten, so gilt dieser Zusammenhang nicht mehr. In den großen Städten ließ sich eine Entkopplung von Bürospitzenmieten und Leerstandsquoten beobachten. Aktuell ist es kein Widerspruch mehr, dass beide parallel steigen. Grund hierfür dürfte eine Verschiebung der Nachfragepräferenzen hin zu höherwertigen Büroflächen sein. Während in den Toplagen ein starker Wettbewerb um moderne und ESG-konforme Flächen Mietsteigerungen antreibt, haben es Randlagen mit minderer Qualität zunehmend schwerer, einen Nutzer zu finden.

Auf die Anlageklasse Wohnen entfielen fast 12,2 Mrd. EUR bzw. ein Anteil von rund 18,6 Prozent des Gesamttransaktionsvolumens in 2022. Trotz des hier besonders deutlichen Umsatzrückgangs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von fast 77 Prozent, bleibt die Assetklasse Wohnen für Anleger nicht nur attraktiv, die fundamentalen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber dem Vorjahr sogar verbessert. Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist spürbar gestiegen, unter anderem durch eine stark gewachsene Bevölkerung, auch bedingt durch die Nettozuwanderung nach Deutschland. Darüber hinaus können sich viele Haushalte aufgrund der gestiegenen Hypothekenzinsen momentan keinen Eigenheimerwerb mehr leisten und bleiben daher Mieter. Auf der Angebotsseite fehlen hingegen die nötigen Impulse, um die gestiegene Nachfrage zu bedienen. Insofern kann davon ausgegangen werden, dass die ohnehin schon niedrigen Leerstandsquoten in den meisten Mietwohnungsmärkten in den nächsten Jahren weiter fallen und die Mieten steigen werden.

Der deutsche Investmentmarkt für Handelsimmobilien schloss das Jahr 2022 mit einem Transaktionsvolumen von etwa 8,3 Mrd. EUR ab. Dies entspricht rund 12,6 Prozent des Gesamttransaktionsvolumens und einem vergleichsweise moderaten Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von rund 7 Prozent. Hier empfiehlt sich nach wie vor eine differenzierte Betrachtung des Marktes. Obwohl die Belastungsfaktoren durch die Corona-Pandemie allmählich abflauen, hält die angespannte Lage für Einzelhandelsimmobilien aufgrund der hohen Inflation weiter an. An den attraktiven Fundamentaldaten für lebensmittelgeankerte Objekte hat sich hingegen nichts geändert. Vielmehr haben sich durch die Zuwanderung sogar zusätzlich stabilisierende Effekte für die Nahversorgung ergeben.

Das Transaktionsvolumen bei Industrie- und Logistikkimmobilien belief sich mit 9,3 Mrd. EUR auf rund 14,1 Prozent des Gesamttransaktionsvolumens und konnte damit einen leichten Anstieg um 2 Prozent verzeichnen. Obwohl auch die Belastungsfaktoren für Industrie- und Logistikflächenmärkte in den letzten Monaten zugenommen haben, scheinen die positiven strukturellen Impulse nach wie vor zu überwiegen. Vor allem das Bemühen von Industrie- und Handelsunternehmen ihre Lagervorräte aufzustocken, um für unterbrochene Lieferketten gewappnet zu sein, hat die Logistikflächennachfrage im letzten Jahr stabilisiert.

Die Finanzierungsbedingungen haben sich im Laufe des Jahres 2022 verschlechtert. Die EZB ließ den Leitzins in der ersten Jahreshälfte 2022 trotz steigender Inflation bei 0,0%. Erst nach dem zusätzlichen Anstieg der Energiepreise und steigenden Kerninflationen hob sie den Hauptrefinanzierungssatz bis Dezember 2022 in vier Zinsschritten auf 2,5% an. Die Kreditvergabe an den inländischen Privatsektor hat sich beschleunigt. Die Kreditvergabe im Wohnungsbau hat sich trotz restriktiverem Finanzierungsumfeld um 6,6% im dritten Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht. In Antizipation steigender Zinsen könnte dies ein Vorzeichen der Immobilienfinanzierung andeuten, zumal sich im vierten Quartal 2022 bei Krediten mit langfristiger Zinsbindung schon ein deutlicher Abschwung abzeichnete. Den Haushalten fällt es immer schwerer, kreditfinanzierte Immobilienkäufe zu stemmen, da die Zinssätze und Lebenshaltungskosten gestiegen und die verfügbaren Einkommen gesunken sind. In der Bauwirtschaft führten Materialengpässe und hohe Preissteigerungen bei Baustoffen, neben der hohen Kapazitätsauslastung und dem Personalmangel, zu unerwarteten Kostensprüngen und zunehmenden Stornierungen im Wohnungsbau. Die Bauinvestitionen, die bislang eine der wichtigsten Säulen der Wirtschaft darstellten, erlebten 2022 einen realen Rückgang um über 1,4%. 2023 könnten sie real um 2,5% sinken. Der bereits im Jahr 2021 schwächere Wohnungsneubau wird zudem durch deutlich gestiegene Finanzierungskosten für kreditfinanzierte Projekte und eine unsichere Einkommensentwicklung ausgebremst.

Im Umkehrschluss bedeuten steigende Zins- und Finanzierungskosten sowie steigende Inflationsraten sinkende Verkaufspreise und somit ein Zeitwertisiko für Bestandsimmobilien.

Marktentwicklung Luftfahrzeuge



Die Luftfahrtindustrie gehört neben der Hotel-, Gast- und Tourismusbranche zu den am stärksten von der Coronavirus-Pandemie betroffenen Branchen. Die Pandemie führte zum größten Einbruch in der Luftfahrtindustrie seit dem 2. Weltkrieg. Auch die Auswirkungen der Terroranschläge vom 11.09.2001 bzw. die globale Finanzkrise in den Jahren 2007 / 2008 hatten nicht so einen einschneidenden Effekt wie die Pandemie. Gemäß dem Jahresbericht der International Air Transport Association (IATA) stiegen die weltweit zurückgelegten Passagierkilometer in 2021 auf 41,7 % des Vorkrisenniveaus 2019 und in 2022 auf 70,6 %. Zum Vergleich in 2020 betragen die weltweit zurückgelegten Passagierkilometer 34,2 % des Vorkrisenniveaus. In den beiden Jahren 2021 und 2022 erholte sich jeweils der nationale (einheimische) Flugverkehr schneller als der internationale Flugverkehr. IATA schätzt auch für das Jahr 2023 eine weitere Zunahme im Passagierflugverkehr: Die weltweit zurückgelegten Passagierkilometer sollen demnach schätzungsweise um 21,1 % im Vergleich zu 2022 ansteigen und damit dennoch nicht das Niveau von 2019 (Vorkrisenjahr) erreichen. Als Folge des großen Einbruchs in der Luftfahrtindustrie aufgrund der Corona Pandemie strukturierten Regierungen in verschiedenen Regionen der Welt Hilfsprogramme für die Industrie und unterstützten damit insbesondere Fluggesellschaften (173 Mrd. USD in 2020) um diese (vereinzelt) vor der Insolvenz zu bewahren. Der Anstieg der Passagierzahlen bzw. der zurückgelegten Passagierkilometer führte in 2022 zu einem leichten Anstieg der Ergebnishochrechnungen der Fluggesellschaften für das Wirtschaftsjahr 2022. Dennoch erwartet IATA für den Sektor einen Verlust von insgesamt 7 Mrd. USD in 2022. Für 2023 erwartet IATA im Wesentlichen aufgrund des erwarteten weiteren Anstiegs der Passagierzahlen einen moderaten Gewinn von 4,6 Mrd. USD13.

Der ab Februar 2022 begonnene Russland-Ukraine-Konflikt hatte eine Sperrung des ukrainischen Luftraums sowie eine Sperrung des Luftraums für russische Fluggesellschaften in über 40 Ländern, darunter EU Staaten, den USA und UK, zur Folge. Die Erholung des Flugverkehrs in den betroffenen Ländern wird von der weiteren Entwicklung des Konflikts und den damit verbundenen Restriktionen abhängen. Der Russland-Ukraine Konflikt hatte in 2022 und hat absehbar auch für 2023 steigende Energiepreise zur Folge, die sich in der Luftfahrtbranche insbesondere in steigenden Kerosinpreisen zeigen. Für 2023 erwartet IATA einen Anstieg um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr13. Hierbei wird ein Großteil der Kosten an die Passagiere weitergegeben.

Für Leasinggesellschaften (Eigentümer von Flugzeugen, welche die Flugzeuge an die Fluggesellschaften vermieten) bzw. auch für Fluggesellschaften hat sich seit Ausbruch der Corona-Pandemie das Risiko der Wiederverwertbarkeit der Flugzeuge erhöht. Auch die gestiegenen Inflationsraten führen zu einer Minderung der Wiederverkaufspreise von Flugzeugen.

Marktentwicklung Erneuerbare Energie und Infrastruktur

Erneuerbare Energien

Im Laufe des Jahres 2021 und 2022 verzeichneten die Preise für viele industrielle Materialien und Frachtkosten einen deutlichen Anstieg und haben damit auch die Kosten für Photovoltaikanlagen und Windkraftturbinen aber auch für die Erzeugung und den Transport von fossilen Energien in die Höhe getrieben. Trotzdem wird der Zubau neuer Stromkapazitäten aus Erneuerbaren Energien laut der International Energy Agency (IEA) für das Jahr 2022 voraussichtlich auf 320 Gigawatt (GW) ansteigen. Das sind 8 % mehr als das bereits hohe Wachstum von 2021. Hierbei wird Photovoltaik rd. 60 % des gesamten Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Jahr 2022 ausmachen, gefolgt von Wind- und Wasserkraft. Darüber hinaus erwartet die IEA, dass sich das Wachstum der weltweiten Kapazität zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien aufgrund der stärkeren Unterstützung durch die Politik und die ehrgeizigeren Ziele für Erneuerbare Energie in den kommenden Jahren noch weiter beschleunigen wird. So soll die weltweite Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien zwischen 2022 und 2027 um knapp 2.400 GW (75 %) ansteigen, so dass bis 2027 über 90 % des Anstiegs der weltweiten Stromerzeugungskapazität auf die Erneuerbaren Energien entfallen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf China, die EU, USA und Indien zurückzuführen, wo existierende Vorgaben sowie regulatorische Reformen in Reaktion auf die Energiekrise zu einem erhöhten Ausbau der Erneuerbaren Energien führen.

Infrastruktur

Die Assetklasse Infrastruktur hat sich aufgrund des ihr immanenten Merkmals - Bereitstellung von fundamentalen essenziellen Leistungen für Gesellschaft und Wirtschaftsleben - auch in Zeiten pandemiebedingter Einschränkungen sowie des aktuellen Marktumfeldes bewährt. Natürlich ist auch die Assetklasse Infrastruktur nicht vollends immun gegen die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie Energiekrise und einzelne Infrastruktursegmente bzw. Subsektoren zeigen sich unterschiedlich stark betroffen. Dies spiegelt sich auch in der Verteilung der weltweiten privaten Investitionen in Infrastrukturprojekte wider. Laut dem im Dezember 2021 veröffentlichtem Infrastructure Monitor 2021, dem jährlichen Leitbericht der G20 Initiative "Global Infrastructure Hub" (GI Hub), verzeichneten Transport- und fossile Energiesektoren im Jahre 2020 hohe Investitionsrückgänge, während Sektoren, die mit der Pandemiebekämpfung und Online-Aktivitäten in Zusammenhang stehen, spürbar zulegten. So haben sich die Investitionen in Telekommunikations- und soziale Infrastrukturprojekte jeweils fast verdoppelt. Insgesamt gingen die weltweiten Investitionen in Infrastrukturprojekte im Jahr 2020 dennoch um 6,5 % auf 156 Mrd. US-Dollar zurück, zeigten sich damit aber vergleichsweise widerstandsfähig. Der größte Anteil der Investitionen entfiel in 2020 mit 47 % auf die Erneuerbaren Energien.

Hierbei hat sich das Investitionsverhalten von Regierungen und staatlichen Behörden im Zuge der Coronavirus-Pandemie in den vergangenen Jahren auf andere Bereiche verschoben, so dass sich die Investitionslücke für die kommenden Jahre deutlich vergrößern dürfte. Dies dürfte u. a. auch dazu führen, dass privates Kapital von institutionellen Investoren zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten weiterhin an Bedeutung gewinnt, umso mehr vor dem Hintergrund der Erreichung der Klimaziele bzw. der Sustainable Development Goals. Laut Preqin investierten beispielsweise (nicht börsennotierte) Infrastruktur Fonds in den Jahren 2019 rd. 517 Mrd. USD, 2020 rd. 303 Mrd. USD, in 2021 rd. 531 Mrd. USD und in 2022 rd. 381 Mrd. USD in Infrastrukturassets. Zu den gefragtesten Sektoren der Infrastruktur Investoren gehörten in den ersten neun Monaten 2022 Konventionelle Energie mit 25,4 % des Investitionsvolumens, gefolgt von Kommunikation mit 23,5 % und Erneuerbare Energien mit 20,7 % des Investitionsvolumens19.

Dabei hat sich die Assetklasse Infrastruktur in den letzten zwei Jahrzehnten von einem Nischensegment zu einer etablierten Anlageklasse entwickelt. Während im Jahr 2000 erst sieben Infrastrukturfonds in Platzierung waren, wurden in den vergangenen 5 Jahren zwischen 2017 und 2021 jeweils über 130 Infrastrukturfonds im Jahr geschlossen. Per Januar 2023 waren so zum Beispiel 444 Fonds mit einem Zielvolumen von 342 Mrd. USD im Fundraising20.

Lage des Unternehmens

Am 29. Oktober 2014 wurde für die Investmentkommanditgesellschaft die Vertriebszulassung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt. Die Investmentkommanditgesellschaft hat den Vertrieb am 3. Dezember 2014 aufgenommen. Der geschäftsführende Kommanditist hat auf Vorschlag der KVG die Zeichnungsfrist bis zum 30. Juni 2017 verlängert.



Die **Vermögenslage und Finanzlage** der Gesellschaft wird auf Seiten der Aktiva maßgeblich durch die Beteiligungen in Höhe von TEUR 34.599 sowie das Bankguthaben in Höhe von TEUR 341 bestimmt. Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 24 sind gebildet für die Kosten der Jahresabschlussprüfung und die Erstellung der Steuererklärung. Die Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 23 betrifft die Vergütung an die Verwahrstelle sowie die Verwaltungsvergütung. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 18. Das im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete realisierte Ergebnis beträgt TEUR 527. Das nicht realisierte Ergebnis aus der Neubewertung beträgt TEUR 2.170 und ist auf die Bewertung der Beteiligungen sowie der Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft hängt von der Entwicklung der Rückflüsse aus den getätigten Investitionen ab. In 2022 gab es Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 982. Die Verwahrstelle erhält für das Geschäftsjahr 2022 eine Vergütung in Höhe von TEUR 18. Die Kosten für die Jahresabschlussprüfung und die Erstellung der Steuererklärung summieren sich auf TEUR 18. Die sonstigen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Gebühren für die Verwaltungsvergütung in Höhe von TEUR 325 sowie für Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung in Höhe von TEUR 102.

Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 5,0 % auf das gezeichnete und eingezahlte Kommanditkapital ausgezahlt. Die Ausschüttung entspricht dem prospektierten Wert. Die Ausschüttung wurde zeitanteilig ab dem Ersten des Monats, der der Einzahlung der Einlage folgte, im Verhältnis der geleisteten Einlage im Vorjahr, geleistet.

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) erhält für das Geschäftsjahr 2022 eine Haftungsvergütung - bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert (Bemessungsgrundlage) - von 0,05 % und die geschäftsführende Kommanditistin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung - bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert (Bemessungsgrundlage) im Geschäftsjahr 2022 - eine Vergütung von 0,238 % einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer.

Die Treuhandkommanditistin erhält von den Anlegern, die sich über die Treuhandkommanditistin an der Gesellschaft beteiligen eine Vergütung von 0,05355 % der Bemessungsgrundlage einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer.

Die KVG erhält für das Geschäftsjahr 2022 für die kollektive Vermögensverwaltung eine Vergütung von 0,94375 % der Bemessungsgrundlage einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer. Hierauf werden geldwerte Vorteile angerechnet, die die KVG im Zusammenhang mit der Verwaltung der Gesellschaft oder der Bewirtschaftung der Gesellschaft gehörenden Vermögensgegenständen erhält.

Neutraubling, 15. Juni 2023

Concentio Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Concentio Management GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
1. vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i.V.m § 136 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

1. die Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

1. wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
2. anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Vorordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

1. identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
2. gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
3. beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
4. ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
1. beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
1. beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung



des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

1. identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
2. beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

München, 23. Juni 2023

GEIPEL & KOLLMANNBERGER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Geipel, Wirtschaftsprüfer

Manfred Roßik, Wirtschaftsprüfer

Erklärung der Geschäftsleitung der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für das Geschäftsjahr 2022



Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BVT Concentio Vermögensstrukturfonds I GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Neutraubling, 15. Juni 2023

für die Concentio Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 28.07.2023 festgestellt.